Zweiseitenansicht einstellen:
Anzeige > Seitenanzeige > Zweiseitenansicht

Zukunft der Hindenburgstraße

Von EinkaufsSTRASSE zu StadtQUARTIER

Stadt Mönchengladbach | Dezernat Planen, Bauen, Mobilität und Umwelt | Fachbereich Stadtentwicklung und Planung

Stadt Mönchengladbach
Der Oberbürgermeister
Dezernat Planen, Bauen, Mobilität, Umwelt
Fachbereich Stadtentwicklung und Planung

mg+
Wachsende Stadt

Stand: Januar 2022

Vorwort

Die Innenstädte sind Orte des urbanen Lebens und haben wichtige Vernetzungsfunktionen. Als multifunktionale Orte sind sie vor allem geprägt durch Arbeit, Gewerbe, Handel, Kultur, Tourismus und Wohnen. Allerdings stehen Innenstädte vor großen Herausforderungen. Durch den Online-Handel, das veränderte Kundenverhalten und nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie unterliegen sie einem verstärkten Wandel – so auch die Innenstadt von Mönchengladbach.

Die Hindenburgstraße ist als historische Einkaufsstraße bis heute eine zentrale Lebensader der Innenstadt Mönchengladbachs. Dennoch weist das Aufenthalts- und Einkaufserlebnis zum Teil erhebliche Defizite auf. So existieren in ihrer Qualität stark variierende Straßenräume, zahlreiche Barrieren und Stolperstellen wie Hochborde, erhöhte Baumscheiben oder fehlplatziertes Stadtmobiliar, teils mangelhafte Bausubstanz und auch strukturelle Probleme, die sich zunehmend auch in größeren Leerstandsbereichen manifestieren.

Das Ziel der Stadt ist es, diese Missstände zu beseitigen, ein spürbares Mehr an Aufenthaltsqualität zu schaffen, die Einkaufsfunktion der Innenstadt insgesamt zu stabilisieren, wo nötig zu stärken und so die gesamte Innenstadt zukunfts- und wettbewerbsfähig aufzustellen. Hierzu ist eine lebendige Nutzungsmischung gefragt, damit der Besuch in der Innenstadt ein Erlebnis wird.
Die damit einhergehenden Veränderungen erfordern konsequentes Handeln und vor allem Durchhaltevermögen, damit die Innenstadt Mönchengladbach langfristig attraktiv bleibt.

Vor diesem Hintergrund liefert das hier vorgelegte Bilderbuch einen Überblick über die bestehenden Planungen im Innenstadtkern Mönchengladbachs, insbesondere für die Hindenburgstraße, und fasst diese in chronologischer Reihenfolge ab dem Jahr 2013 zusammen:

Die zunächst einseitige Herausnahme des Busverkehrs aus der Hindenburgstraße im Jahr 2018 (bzw. seit 2016 im Rahmen der Testphase) ist (Teil-) Ergebnis der schrittweisen Umsetzung eines gesamtheitlichen Stadtentwicklungsprozesses, der seinen Anfang im Masterplan MG 3.0 aus dem Jahr 2013 hat und im Rahmen der im Juni 2016 beschlossenen Stadtentwicklungsstrategie mg+ Wachsende Stadt weiterentwickelt und in ein Gesamtkonzept für die Stadt Mönchengladbach integriert wurde. Die Stadtentwicklungsstrategie mg+ Wachsende Stadt bildet seither die Grundlage (stadt- sowie verkehrs-) planerischen Handelns.

Bereits im Masterplan MG 3.0 wurden in der Innenstadt von Mönchengladbach zwei zentrale Verbindungsachsen identifiziert, die es in den darauffolgenden Jahren zu stärken und weiterzuentwickeln galt und weiterhin gilt: Die Verbindung in Nord-Süd-Richtung vom Bunten Garten über die Maria Hilf Terrassen und den Alten Markt zum Geropark sowie die Verbindung in Ost-West-Richtung vom Abteiberg/Kulturhügel hinunter zur Bismarckstraße bzw. zum ZOB bis hin zur Seestadt mg+ (ehem. City Ost). Die Hindenburgstraße ist dabei zentrales verbindendes Element dieser Ost-West-Achse und soll eine Aufwertung in Form einer stärkeren Begrünung des Straßenraums, erweiterten Flächen für Außengastronomie und damit einhergehend eine (deutlich) verringerte Fahrbahnbreite für den Busverkehr erhalten. Die Konzepte wie der Rahmenplan Abteiberg, das IHEK Alt-Mönchengladbach/Gladbach und Westend oder die Studien zur Hindenburgstraße zeigen die in den vergangenen Jahren intensive Auseinandersetzung mit dem Innenstadtbereich. Sie formulieren Lösungen und zahlreiche Maßnahmenvorschläge, von denen einige bereits umgesetzt wurden bzw. in der Umsetzung sind.
Die aktuelle städtische Gesamtstrategie „Eine Stadt. Gemeinsam Mönchengladbach.“ ist eine konsequente und fokussierte Weiterentwicklung der 2016 verabschiedeten Stadtentwicklungsstrategie mg+. Diese wird weiterhin die Leitidee für die städtebauliche Dimension der Stadtentwicklung bleiben.

Das Bilderbuch soll zur Diskussion anregen und Impulse liefern, die Innenstadt von Mönchengladbach zu einem zukunftsfähigen multifunktionalen Ort zu gestalten:
Der erste Teil Stadtgestaltung bündelt die Themen Bebauungsstrukturen, Nutzungen und Freiräume.
Im zweiten Teil Mobilität werden die integrierten Handlungsfelder der Verkehrsplanung in der Innenstadt vorgestellt.
Basierend auf den beiden vorherigen Kapiteln liefert der dritte Teil Ausblick zukunftsfähige Lösungsansätze für die Hindenburgstraße.

Die langfristige und nachhaltige Stärkung der Innenstadt erfordert einen konzeptionellen Weitblick, denn eine lebendige Innenstadt ist elementarer Bestandteil und zugleich wesentliche Voraussetzung für die Attraktivität der Gesamtstadt.

Dr.-Ing. Gregor Bonin
Stadtdirektor und Technischer Beigeordneter

Inhalt

Teil A

STADTGESTALTUNG
Masterplan MG 3.0
Stadtentwicklungsstrategie mg+ Wachsende Stadt
Architektenworkshop Oberstadt
Rahmenplan Abteiberg
IHEK Alt-Mönchengladbach/Gladbach und Westend
Konzeptstudien

Teil B

MOBILITÄT
Rad- und Fußverkehr
ÖPNV (Busverkehr)
MIV (Pkw, Lkw, Parken)
Zukünftige Planungen

Teil C

AUSBLICK
Was wird umgesetzt?
Was könnte umgesetzt werden?

TEIL A

Stadtgestaltung

Masterplan MG 3.0

Stadtentwicklungsstrategie mg+ Wachsende Stadt

Architektenworkshop Oberstadt

Rahmenplan Abteiberg

IHEK Alt-Mönchengladbach/Gladbach und Westend

Konzeptstudien Hindenburgstraße

Masterplan MG 3.0

MG3.0 _ Masterplan Mönchengladbach e.V.

2013

Der Verein MG 3.0_Masterplan Mönchengladbach e. V. hat die Erarbeitung eines städtebaulichen Masterplans für Mönchengladbach initiiert und diesen der Stadt als Beitrag zur zukünftigen städtebaulichen Entwicklung übergeben. Der Masterplan macht Vorschläge, wie das Gesamterscheinungsbild der Stadt verbessert, der öffentliche Raum neu gestaltet und der Stadt eine neue Mobilitätsstruktur gegeben werden kann. Ziel war es nicht nur, neue Ideen zur Entwicklung der Stadt zu finden, sondern gleichzeitig eine breite bürgerschaftliche Mehrheit zu gewinnen.

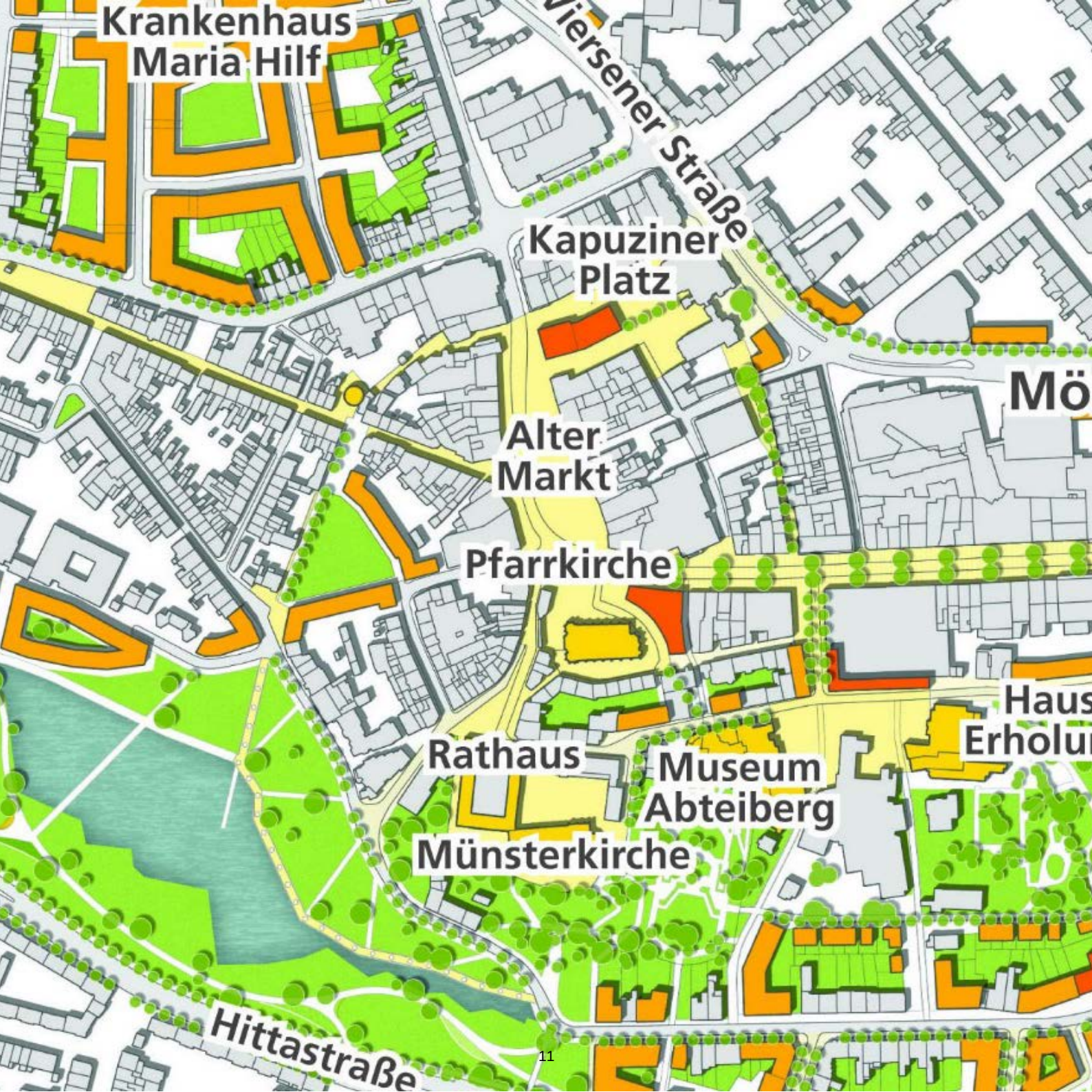
Die städtebaulichen Grundgedanken von MG 3.0 wurden weiterentwickelt und sind in ein Gesamtkonzept für die zukünftige Entwicklung Mönchengladbachs eingeflossen: in die Stadtentwicklungsstrategie mg+ – Wachsende Stadt.

03.07.2013 Ratsbeschluss

1
Gladbach Tal:
Die Große Linie
2
Hochschulviertel:
Stadträume verbinden
3
Rheydt stärken:
Eigenständigen Charakter
bewahren

Maßnahmen

- **Hindenburgstraße**
  Haupteinkaufsstraße
- Die Kulturachse und der Kulturhügel Abteiberg
- Berliner Platz – Konzept für einen Verkehrsknotenpunkt
- Verlauf der ehemaligen Stadtmauer sichtbar machen
- Maria Hilf – Die Chance für eine neues Wohnquartier
- Bismarckstraße und ein neuer Bismarckplatz


Krankenhaus
Maria Hilf
Viersener Straße
Kapuziner
Platz
Alter
Markt
Pfarrkirche
Rathaus
Museum
Abteiberg
Münsterkirche
Hittastraße

Adenauer
Platz
Steinmetzstraße
Hindenburgstraße
nchengladbach
Arcaden
Bismarck
Platz
Stepgestraße
Rathenaustraße
Hbf
Mönchen
Ho
ng

245
MAN

SATURN

mg+ Wachsende Stadt

2016

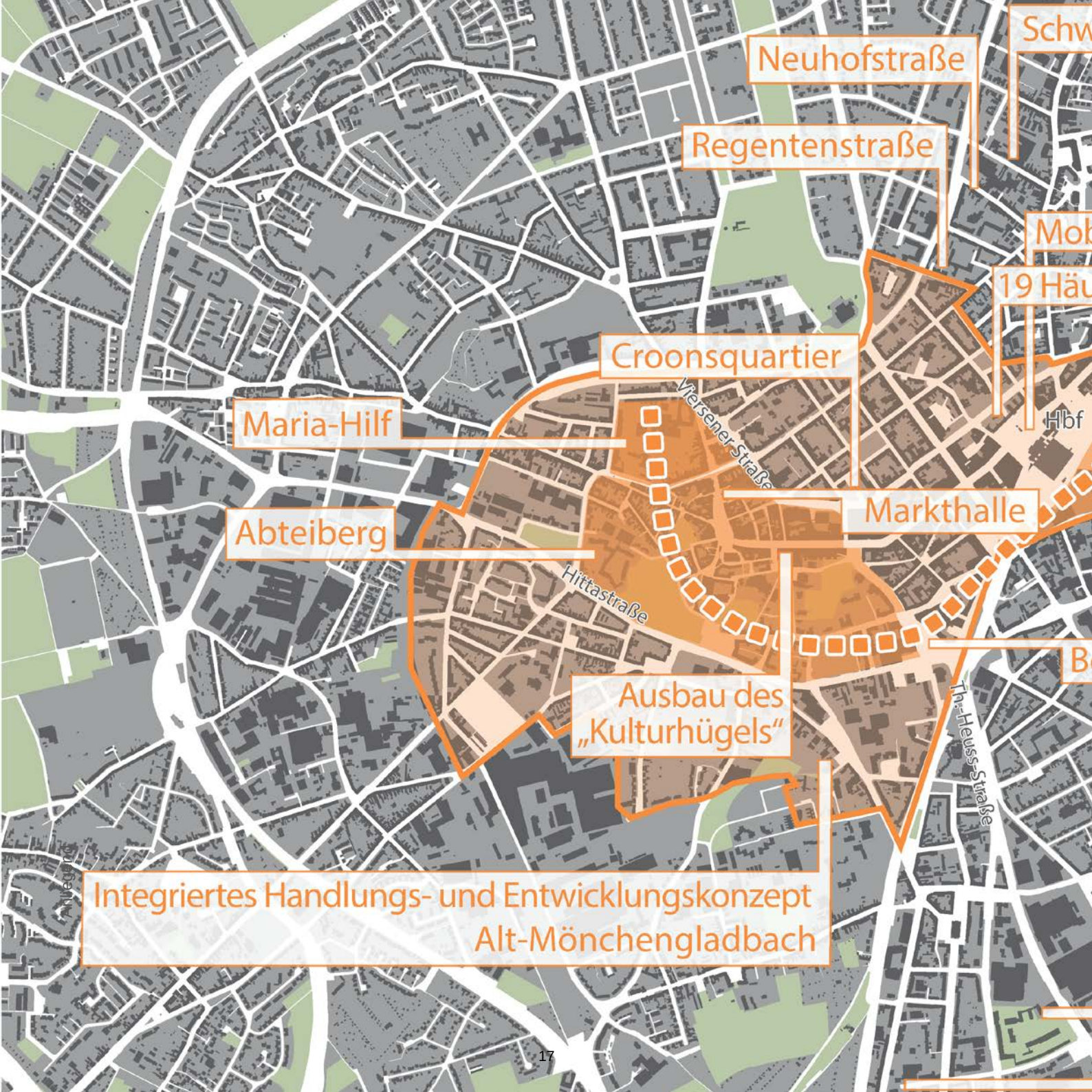
mg+ Wachsende Stadt ist die 2016 politisch beschlossene Stadtentwicklungsstrategie Mönchengladbachs, unter deren Zielvorgabe des Wachstums in Qualität das Handeln aller Akteure im Konzern Stadt gebündelt wird.

Vier Themenbereiche
- Lebensraum
- Umwelt
- Wirtschaft
- Standortfaktoren

und zehn Leitmotive des Handelns wurden definiert, auf denen das Wachstum künftig aufbaut:

1. Wenn nicht jetzt, wann dann?
2. Klares Unternehmensziel wachsende Stadt
3. Konzern Stadt/ Handeln aller schafft Wachstum
4. Voraussetzung für Quantität ist Qualität
5. Standortvorteile durch Kundenorientierung und Verlässlichkeit
6. Regionale Kooperation
7. Stadtentwicklung als Produkt
8. Koppelung Stadtentwicklung und Stadtmarketing
9. Strategie ohne Ende
10. Umsetzungsorientiert und effizient

16.06.2016 Ratsbeschluss


Neuhofstraße
Regentenstraße
Croonsquartier
Viersener Straße
Maria-Hilf
Abteiberg
Markthalle
Hittastraße
Ausbau des „Kulturhügels“
Th.-Heuss-Straße
Hbf
Integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept Alt-Mönchengladbach

vogenstraße
bilitätshub der Zukunft
ıser
REME
Seestadt mg+
erliner Platz
Wissenscampus/
Rahmenplan Hochschulquartier mg+
Handlungsräume
Altstadt
A1 Alter Markt
A2 Kapuzinerplatz
A3 Museumshöfe
A4 Sonnenberg
A5 Rathaus Abtei
A6 Altstadtrundweg
A7 Obere Abteistraße
Kultur-garten
B1 Hans-Jonas-Park
B2 Haus Erholung
Gladbach-tal
C1 Geropark
C2 Lüpertzender Straße
C3 Berliner Platz
Komple-mentär
D1 Waldhausener Straße
D2 Hindenburgstraße
D3 Stepgestraße
Anliegend
E1 Maria Hilf
E2 Cronsquartier
E3 Adenauerplatz
E4 Westend
E5 Quartier Stepgestr.
E6 Europaplatz

Wohnu
Mehrzv
Fläche "E
Bunter Garten
Regentenstra
Schillerplatz
Steinme
Stadtbibliothek
Haus
Westland
Maria-Hilf
Maria-Hilf
Adenauerplatz
Croonsquartier
Altstadt
Minto
Geropark
Hans-Jonas-
Park
Berliner
Platz
Roermonder
Höfe
Westend MG

ngsbau Bereich
veckhalle Eicken
Edler von F"
ße
tzstraße
Reme
Renaturierung
Gladbach
"Blauraum"
City-Ost
City-Ost

Architektenworkshop Oberstadt

Architektenschaft Mönchengladbach e. V.

2016

Im September 2016 fand unter der Moderation der Stadt mit den aktiven Mitgliedern der lokalen Architektenschaft ein Workshop statt.

Ziel des Workshops war die Anreicherung des Rahmenplans Abteiberg durch neue Ideen für den Bereich der oberen Hindenburgstraße und Krichelstraße sowie deren Umfeldes. Dabei stand auch die Frage im Vordergrund, wie, d. h. mit welchen gestalterischen Mitteln und an welchen Stellen, es gelingen kann, die Oberstadt wieder stärker ins Bewusstsein Mönchengladbachs zu rücken.

Drei Entwurfsteams nahmen sich dieser Herausforderung an, diskutierten unterschiedliche Szenarien unter Berücksichtigung der ehemaligen historischen Situation, etwaiger Museumserweiterungen sowie der ursprünglichen Museumsplanung von Hollein und entwickelten schließlich gemeinsam Konzepte und Ideen zur möglichen Veränderung dieses Bereiches.

15.11.2016 Ergebnispräsentation im Planungs- und Bauausschuss

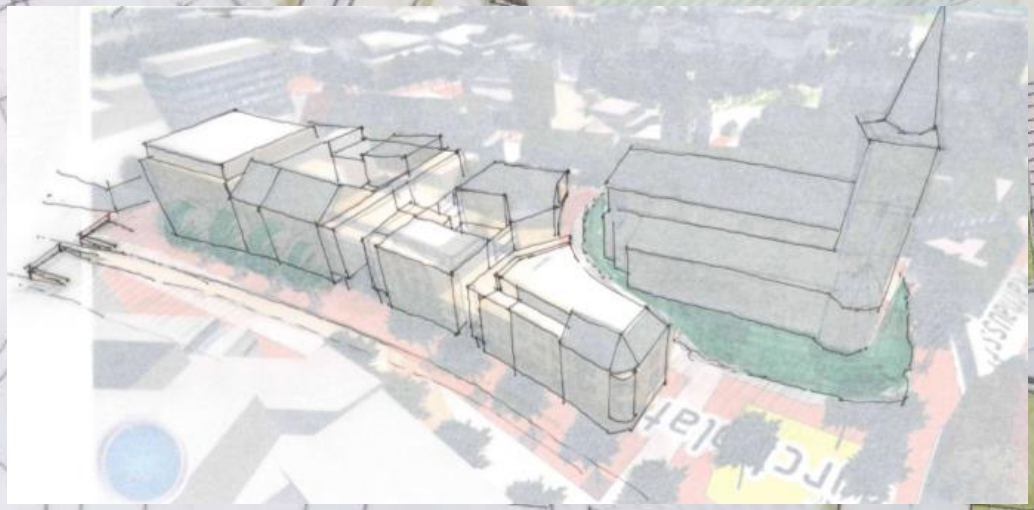
Team 1 (G. Weber, J. Spinnen, A. Haack, S. Brings)

- Verengung der Hindenburgstraße vor und östlich von Sinn-Leffers
- Ausbildung von drei neuen Quartieren
- Museumserweiterung orientiert an Holleins Ursprungsplan
- Unterbrechung der Abteistraße für Individualverkehr
- Platzbildung „Judentorplatz“
- Verlegung der Tiefgarageneinfahrt Johann-Peter-Bölling-Platz nach Nordosten

Team 2 (H. Schmitges, V. Weichert, N. Jakobs, Dr. H. Abdel-Hamid)

- Neuer Eingang Museum
- Fußweg zwischen Hindenburgstraße / Museum
- Platzbildung vor Gymnasium und Haus Erholung
- Zwei neue Quartiere
- Verengung Hindenburgstraße (Kolonnaden)
- Fassung des Edmund-Erlemann-Platzes durch Bäume zur Trennung vom Markt
- Sperrung Abteistraße
- Neue Tiefgarageneinfahrt Johann-Peter-Bölling-Platz
- Hochhauscafé

Team 3 (A. Bonin, O. Jöken, F. Otten, M. Sillmanns, C. Spiegelhauer)



- Klare Funktionstrennung von Einkaufen und Altstadt
- Kleinteilige Baublöcke
- Partielle Verengung der Hindenburgstraße
- Zitat der Stadtmauer durch topographischen Versprung
- Neukonzeption des Johann-Peter-Bölling-Platzes
- Verkehrsreduzierung
- Kulturelle Eventflächen oder Skulpturengarten

Rahmenplan Abteiberg

2017

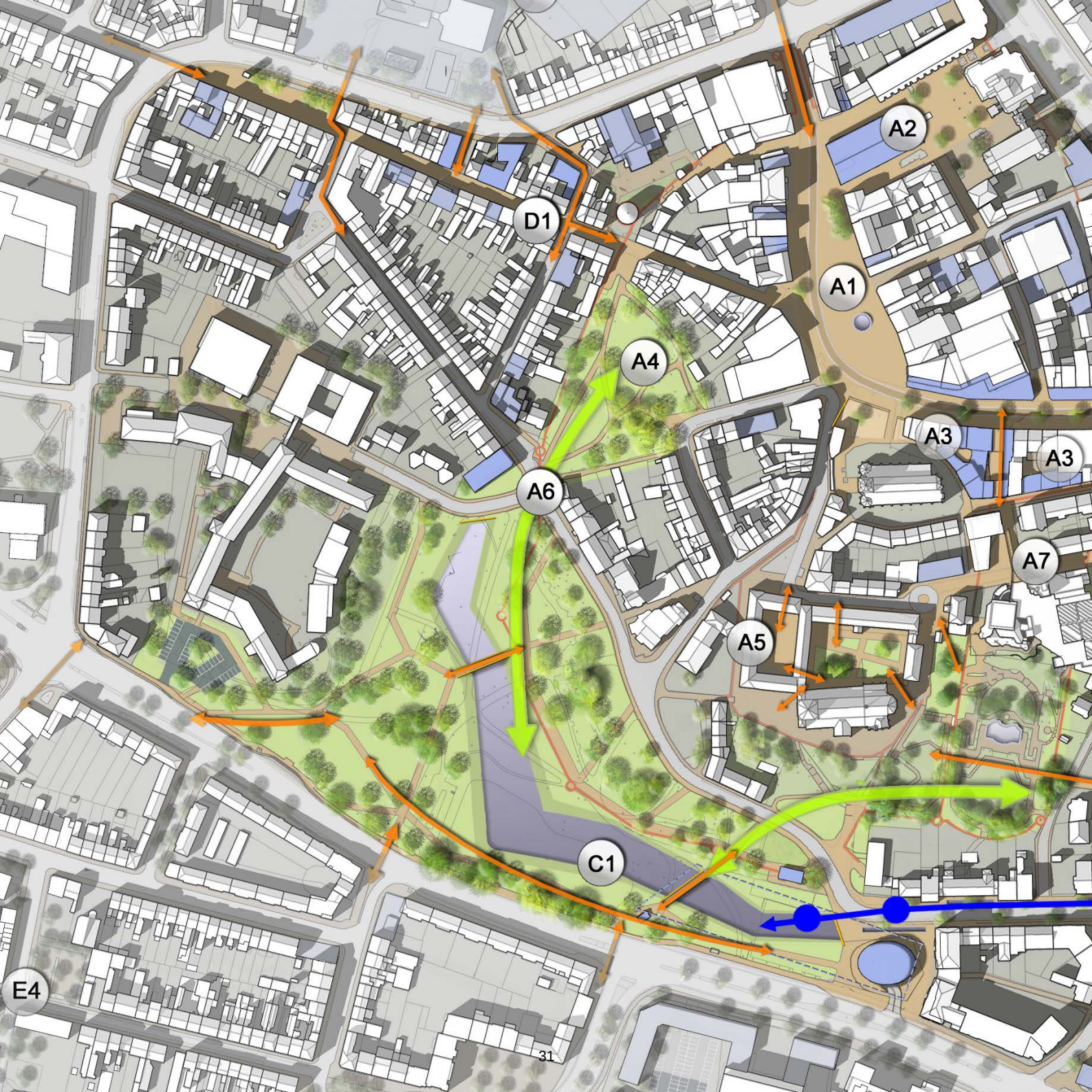
Mit dem Rahmenplan Abteiberg ist eine umfassende Zusammenschau von Ideen und Projekten entstanden, die zur Revitalisierung des Abteibergs und seines Umfeldes beitragen.

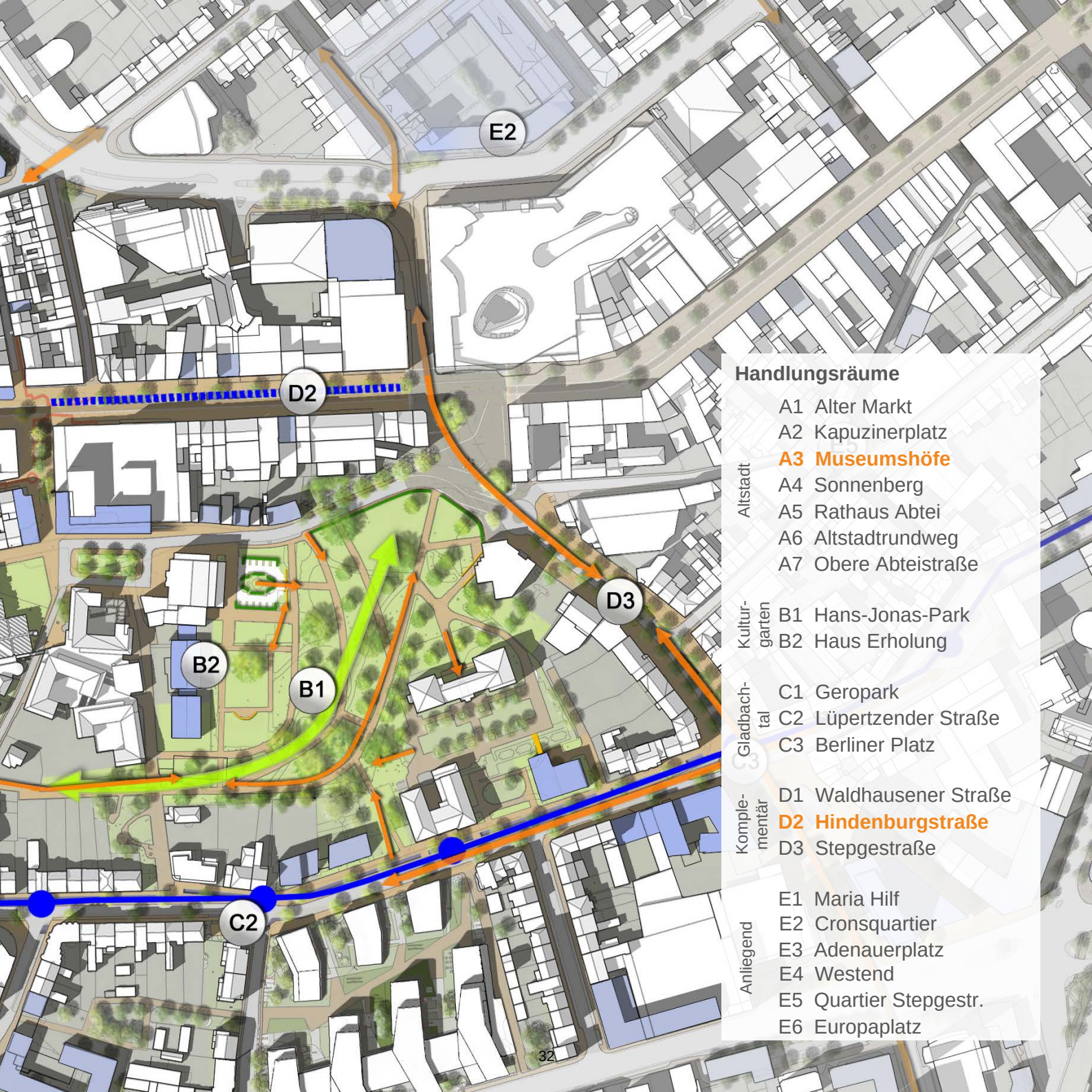
Der Rahmenplan Abteiberg zielt auf eine Erhöhung von Qualitäten ab, um damit in der Folge auch quantitative Faktoren wie Einwohnerzuwachs, Erhöhung der Kaufkraft und neue Privatinvestitionen nachzuziehen. Damit ist er nicht nur direkt in die Strategie mg+ Wachsende Stadt eingebettet, sondern konkretisiert und operationalisiert diese inhaltlich, zeitlich und räumlich.

Der Rahmenplan soll als städtebauliche Leitlinie dienen und zugleich als Grundlage für das Integrierte Handlungs- und Entwicklungskonzept Alt-Mönchengladbach, mit dem Städtebaufördermittel zur Umsetzung von Maßnahmen zur Beseitigung von Missständen und Verringerung bzw. Verhinderung negativer Entwicklungen in sowohl städtebaulicher als auch sozio-ökonomischer Hinsicht generiert werden.

Gemeinsam mit der Entwicklung angrenzender Flächen, wie des Areals der Klinken Maria Hilf, der Seestadt mg+ oder des REME-Geländes, trägt der Rahmenplan Abteiberg dazu bei, die Innenstadt – und in der Folge auch die Gesamtstadt – wesentlich aufzuwerten.

20.06.2017 Beschluss im Planungs- und Bauausschuss


A2
D1
A1
A4
A3
A3
A6
A7
A5
C1
E4



Handlungsräume

Altstadt
- A1 Alter Markt
- A2 Kapuzinerplatz
- **A3 Museumshöfe**
- A4 Sonnenberg
- A5 Rathaus Abtei
- A6 Altstadtrundweg
- A7 Obere Abteistraße

Kultur-garten
- B1 Hans-Jonas-Park
- B2 Haus Erholung

Gladbach-tal
- C1 Geropark
- C2 Lüpertzender Straße
- C3 Berliner Platz

Komple-mentär
- D1 Waldhausener Straße
- **D2 Hindenburgstraße**
- D3 Stepgestraße

Anliegend
- E1 Maria Hilf
- E2 Cronsquartier
- E3 Adenauerplatz
- E4 Westend
- E5 Quartier Stepgestr.
- E6 Europaplatz

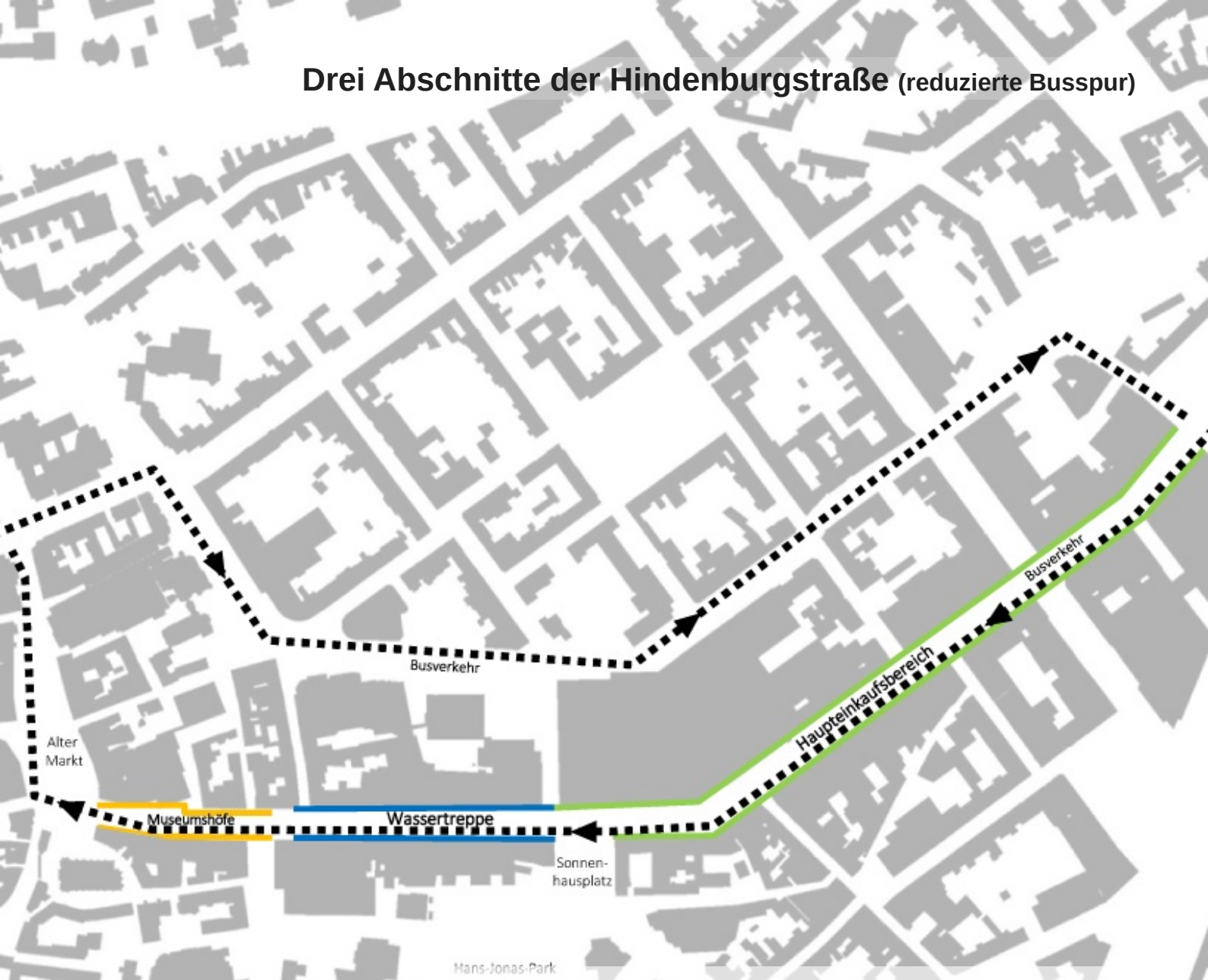
BRAX
RENO
H

RENO
unitymedia

GALERIA
Kaufhof
BASE

GALERIA
Kaufhof
BASE

Drei Abschnitte der Hindenburgstraße (reduzierte Busspur)



1. Haupteinkaufsbereich vom Europaplatz bis zum Sonnenhausplatz
2. Bereich kleinteiligen Einzelhandels mit hoher Aufenthaltsqualität vom Sonnenhausplatz bis zur ehemaligen Stadtmauer
3. Bereich von der ehemaligen Stadtmauer bis zum Alten Markt mit Öffnung der Hindenburgstraße zum Museum Abteiberg („Museumshöfe“) und altstadtaffinen Mischnutzungen

IHEK Alt-Mönchengladbach/ Gladbach und Westend

2018

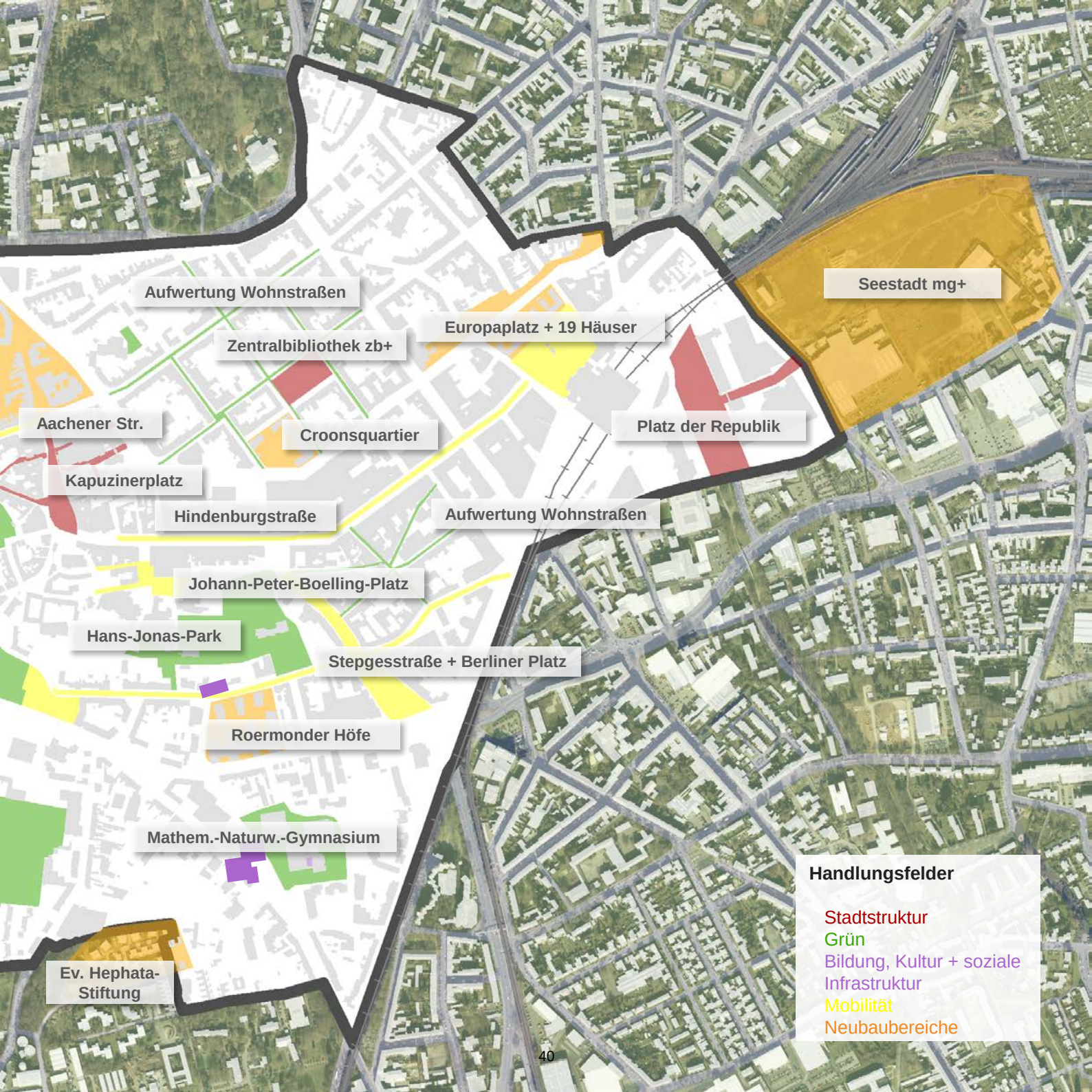
Im Bereich der Mönchengladbacher Innenstadt sowie angrenzender Wohnquartiere werden seit Jahren Missstände und negative Entwicklungen sowohl in städtebaulicher als auch in sozio-ökonomischer Hinsicht verzeichnet. Handlungsbedarf besteht somit sowohl in den Bereichen Städtebau, Verkehr und Freiraum, in der Immobilienwirtschaft und dem Wohnen, der sozialen Integration sowie Bildung und Qualifizierung.

Um in die Städtebauförderung aufgenommen zu werden, wurde für die Mönchengladbacher Innenstadt ein Integriertes Handlungskonzept erarbeitet.

Die im Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzept dargestellten Inhalte stellten die Grundlage für die Bewerbung der Stadt Mönchengladbach um Fördermittel beim Land, Bund und der EU dar. Die Umsetzung erfolgt, bei erfolgreicher Aufnahme in ein Städtebauförderungsprogramm und ausreichender Mittelverfügbarkeit seitens des Fördergebers in zwei Förderphasen: zunächst 2018 bis 2022 und anschließend 2023 bis 2028.

15.02.2018 Ratsbeschluss

Aufwertung Wohnstraßen
Maria-Hilf-Terrassen
Waldhausener Str.
Brandtsgarten
Sonnenberg
Geropark
Stadtteilzentrum Westend
Aufwertung Wohnstraßen
Westend-Promenade
Ernst-Reuter-Sportanlage


Aufwertung Wohnstraßen
Zentralbibliothek zb+
Europaplatz + 19 Häuser
Seestadt mg+
Aachener Str.
Croonsquartier
Platz der Republik
Kapuzinerplatz
Hindenburgstraße
Aufwertung Wohnstraßen
Johann-Peter-Boelling-Platz
Hans-Jonas-Park
Stepgesstraße + Berliner Platz
Roermonder Höfe
Mathem.-Naturw.-Gymnasium
Ev. Hephata-Stiftung
Handlungsfelder
Stadtstruktur
Grün
Bildung, Kultur + soziale Infrastruktur
Mobilität
Neubaubereiche

Konzeptstudien Hindenburgstraße

Vom Garten zum Weiher und vom Berg zum See

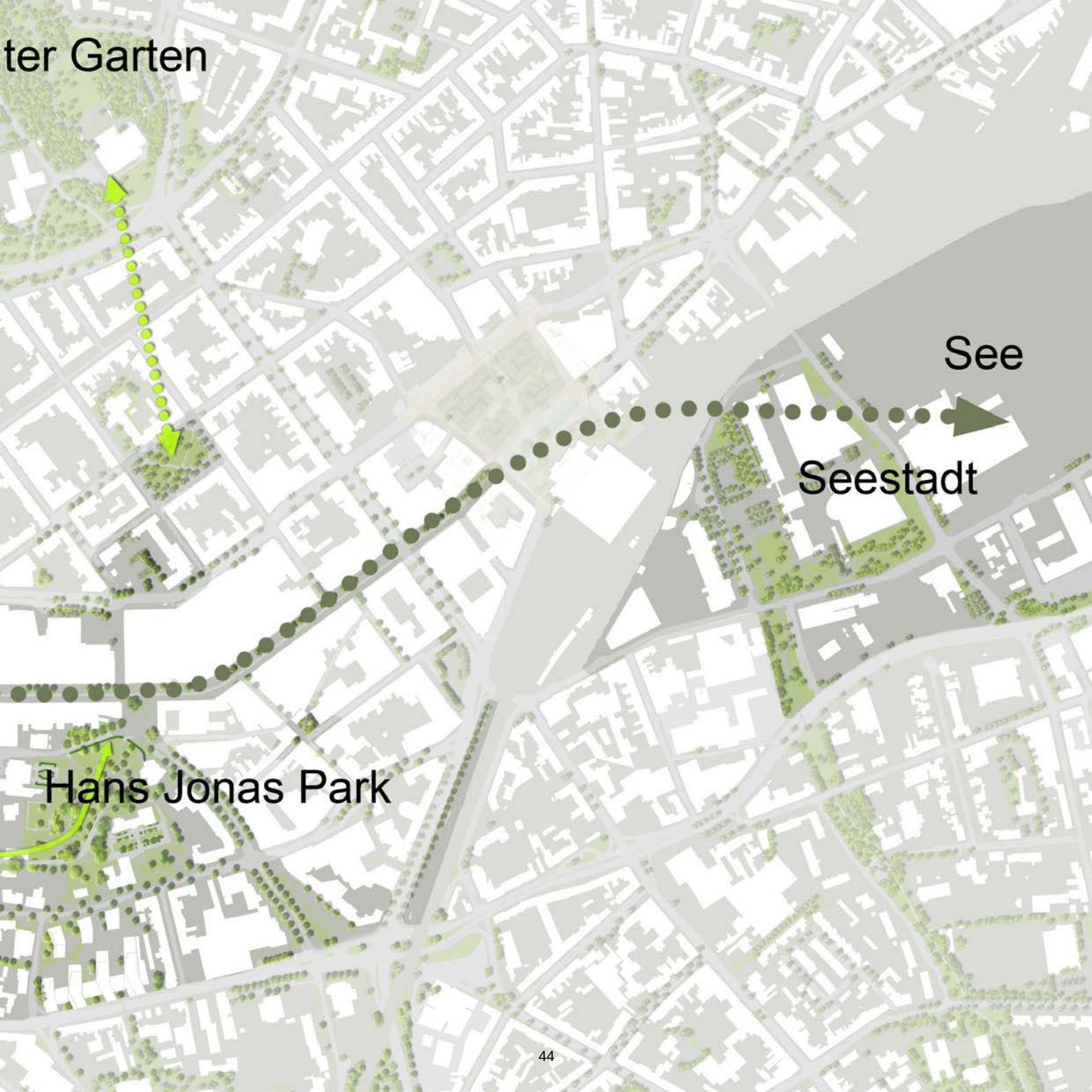
2019

Die Hindenburgstraße ist als historische Einkaufsstraße bis heute die zentrale Lebensader der Innenstadt Mönchengladbachs. Das Aufenthalts- und Einkaufserlebnis weist jedoch zum Teil erhebliche Defizite auf. In seiner Sitzung am 25.09.2018 hat der Planungs- und Bauausschuss die Verwaltung beauftragt, im Vorfeld einer Detailplanung für die Hindenburgstraße verschiedene Varianten als Diskussionsgrundlage vorzulegen (Vorlagen-Nr. 3245/IX).

Hierzu hat die Verwaltung drei Planungsbüros – Karres en Brands aus Hilversum (NL), Auböck + Kárász Landscape Architects aus Wien (AT) und Club L 94 Landschaftsarchitekten aus Köln – mit der Erarbeitung jeweils einer kreativen Konzeptstudie beauftragt.

13.11.2019 Ergebnispräsentation in der Bezirksvertretung Nord

Vom Garten zum Weiher und vom Berg zum See


ter Garten
See
Seestadt
Hans Jonas Park

Konzeptstudie

Auböck + Kárász Landscape Architects

2019

Die Hindenburgstraße spiegelt die Geschichte des 20. Jahrhunderts – Zerstörung, Wiederaufbau, Nachkriegsmoderne. Nach so viel tabula rasa bedarf es reflexiver Betrachtung: Wohin geht die Reise? Wie viel kann man behalten, wie viel Neues verträgt dieser lange Straßenzug? Was gilt es zu entdecken? Wie gehen wir mit den nunmehrigen Proportionen um? Welcher Erzählung folgen wir?

Anzustreben ist eine relativ zeitlose Gestaltung, die keinen Moden folgt, indes dialogfähig ist: flexibel verhandelbar, elastisch in seiner Umsetzung. Das hier vorgestellte Konzept für die Hindenburgstraße ist daher nicht bereits situationsspezifisch ausformuliert, sondern abstrakt dargestellt, variabel einsetzbar.

Die eigentliche Herausforderung wird in jenem Teil der Hindenburgstraße gesehen, der durch eine Hanglage gekennzeichnet ist. Hier bietet es sich an, unter Ausnutzung des Höhenunterschiedes ebene Stadtplateaus zu schaffen, die sich über drei Stufen abtreppen und rollstuhlgerecht zugänglich sind. So entstehen präzise definierte markante Podien, die mit unterschiedlichen Intarsien bespielt werden können: als Gastgarten, mit Pergolen, Rankgerüsten mit Sprühnebel, Mikrogärten, Glashäusern, Kiosken, Wasserterrassen, Sitzlandschaften oder schaukelnden Sitzbänken. So entwickelt sich im Abschnitt zwischen „Stadtgelenk“ und dem Einkaufszentrum Minto eine besondere Zone des langsamen Verweilens: die Hindenburg-Lounge.

Am Alten Markt werden die bestehenden Bäume (mit Gleditschien) so komplettiert, dass sich eine klare räumliche Fassung ergibt.

An noch zu definierenden unscheinbaren, aber im Gesamtkontext interessanten Orten sollen – kuratiert vom Museum Abteiberg – temporäre Installationen initiiert werden.

Auböck + Kárász Landscape Architects

Adagio con moto

Temporäre künstlerische
Interventionen

Konzeptstudie

Club L 94 Landschaftsarchitekten

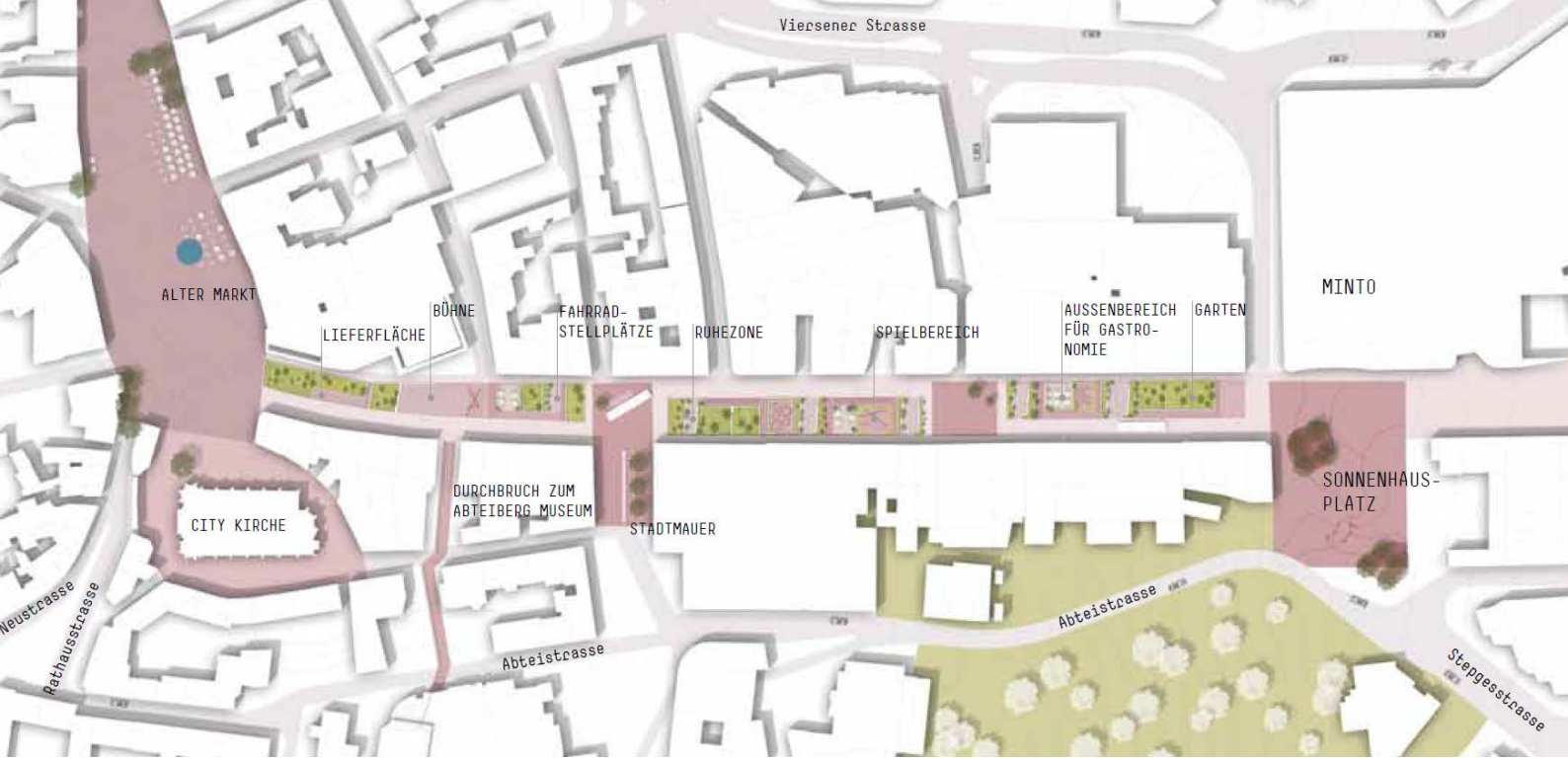
2019

Auf Grundlage der Analyse des Stadtraums werden im Konzept „Von der Allee, zum Garten, zum Park“ die umliegenden Nutzungen auf die Hindenburgstraße gespiegelt. Dadurch entsteht eine neue Einteilung der Hindenburgstraße. Unterbrochen durch große bestehende Plätze (bspw. Alter Markt, Sonnenhausplatz) und kleinere neue Platzsituationen (bspw. Platz an der Stadtmauer), entstehen zwischen Bahnhof und Minto „Die Allee“ und zwischen Minto und Altem Markt „Die Gärten“ der Hindenburgstraße. Die sehr unterschiedlichen Räume sollen durch unterschiedliche Geschwindigkeiten und Aufenthaltsqualitäten ausgezeichnet sein. Um die Nutzer weiter zu leiten, wird der Bezug zum Bunten Garten über die neue Grünbrücke betont.

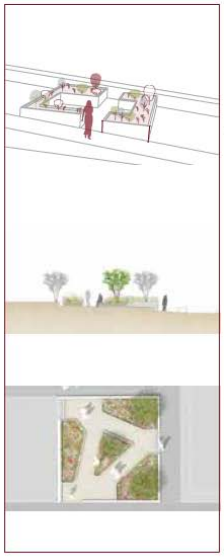
Club L 94 Landschaftsarchitekten

Von der Allee, zum Garten, zum Park

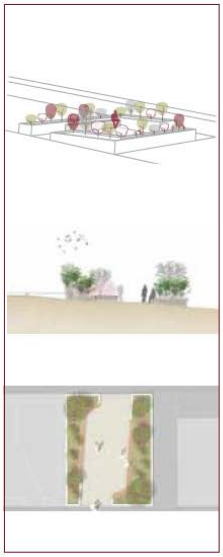
SCHILLERPLATZ
BAHNHOFS-QUARTIER
GRÜNVERBINDUNG
ADENAUERPLATZ
HANS-JONAS-PARK



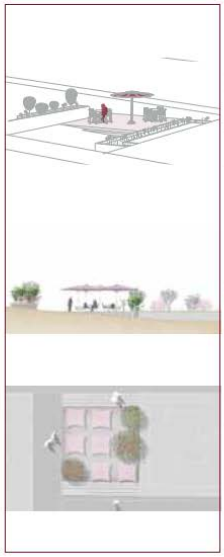
Modulbaustein THEMENGARTEN



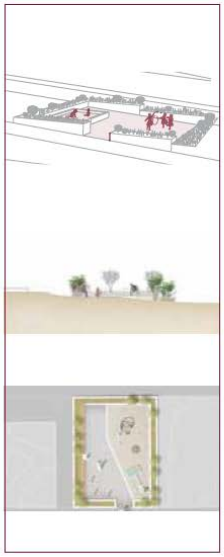
Modulbaustein LOUNGE



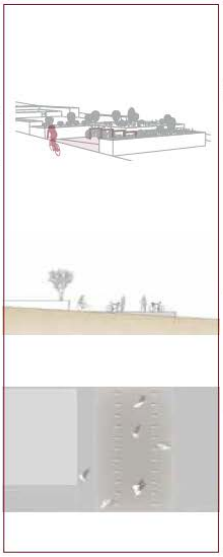
Modulbaustein GASTRONOMIE



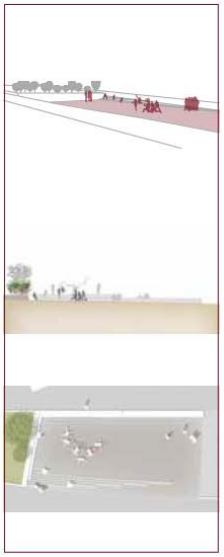
Modulbaustein SPIEL



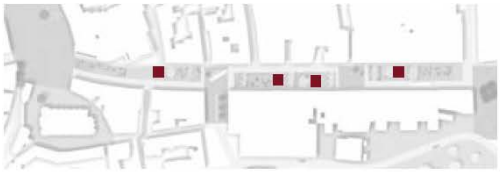
Modulbaustein FAHRRADSTELLPLATZ



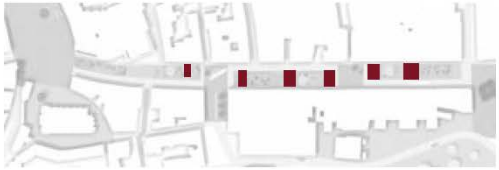
Modulbaustein BÜHNE

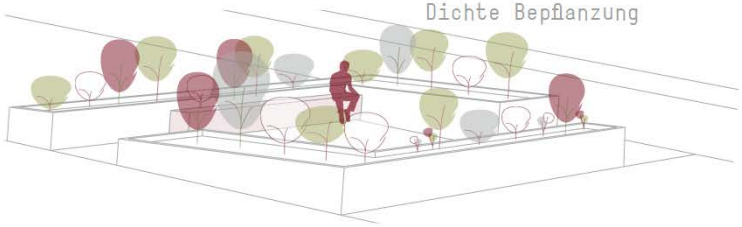


Modul Spiel



Modul Lounge





Konzeptstudie

Karres en Brands

2019

HOW – Von Straße zur STADT
Die Strategie sieht vor, die Hindenburgstraße mit den angrenzenden Nachbarschaften zu vernetzen. Hiermit wird ein neues Zentrum geschaffen, das sich aus drei unterschiedlich geprägten Quartieren zusammensetzt – Die Straße wird zur STADT!

Drei Quartiere statt einer Straße:
Der neue Distrikt bildet sich aus drei verschiedenen Quartieren mit jeweils eigenen Kernqualitäten und seiner eigenen DNA:

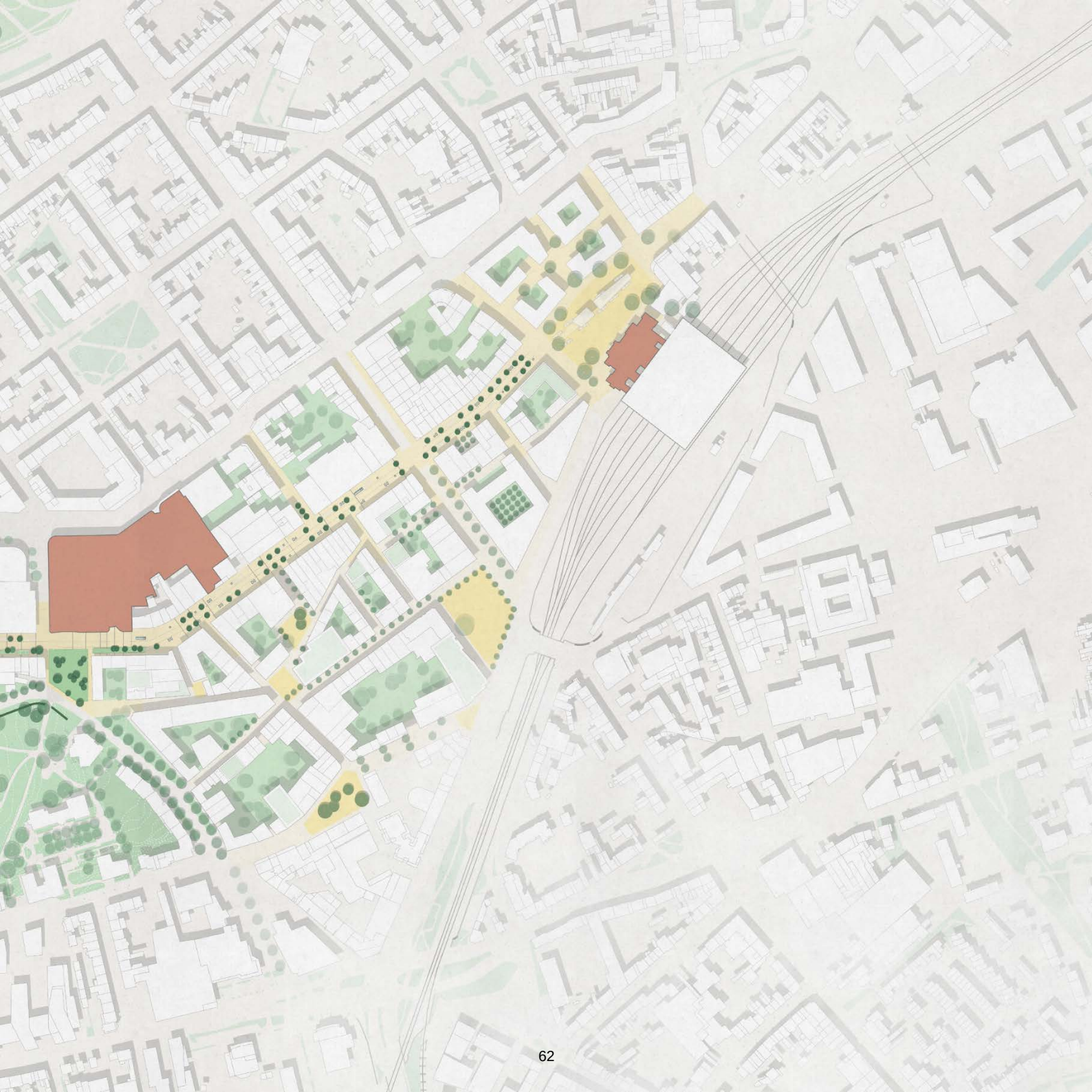
- STADTHerz (Alter Markt) – Wohnen, Arbeiten, Freizeit und Gastronomie
- STADTBalkon (Mittelteil Hindenburg-straße) – Wohnen, Kultur, Grün
- STADTQuartier (Bahnhof bis Shopping-center Minto) – Wohnen, Stadterneu-erung, Kompakt- und Onlife-Shopping

Die Umsetzung dieser Strategie beinhaltet demnach nicht nur die Neugestaltung des Straßenraumes, sondern umfasst ebenso einen Eingriff in die städtebauliche Situation.

Die gesamte Hindenburgstraße wird in ihrem Profil zu einem One-Service-Profil (Shared Space mit markierter Busfahrbahn) angepasst und mit einem neuen Bodenbelag aus Betonpflaster mit Natursteinvorsatz versehen. Die Busfahrbahn wird dabei deutlich markiert. Verschieden breite Streifen in verschiedenen Grautönen akzentuieren die Topografie der Hindenburgstraße und weisen einen Verlauf von Hell nach Dunkel auf. Der Belag gleicht einem Teppich als Hommage an die Tradition der Leinenweberei in der Geschichte der Stadt Mönchengladbachs.

Karres en Brands

Von EinkaufsSTRASSE zu StadtQUARTIER

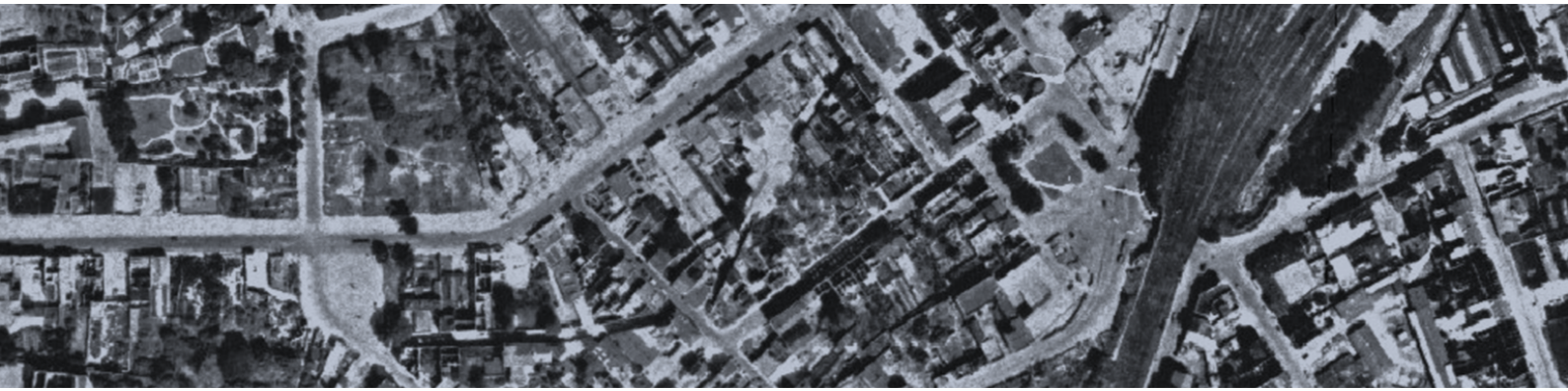


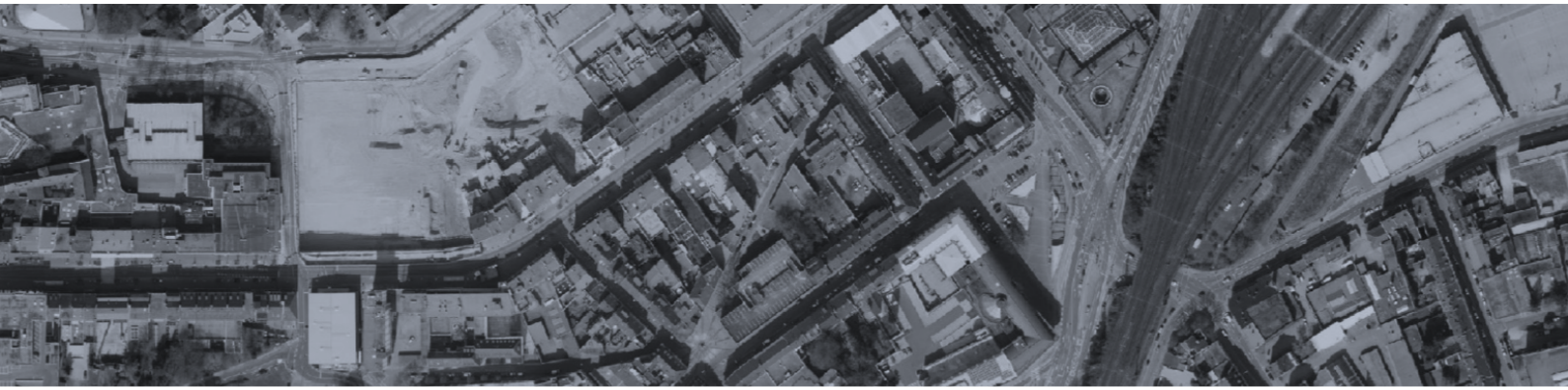
1863 **LANGSAM WACHSENDE HISTORISCHE STRASSE**

1964 **STRASSE FÜR AUTOS**

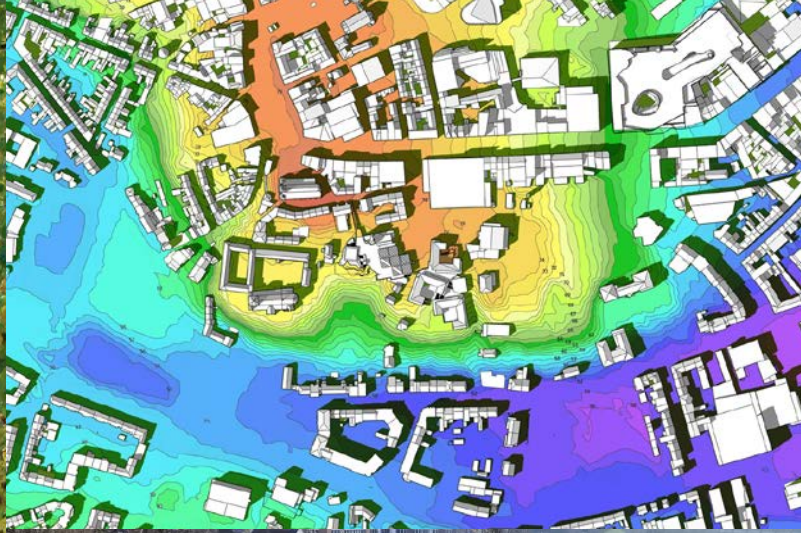
2013 **STRASSE ZUM EINKAUFEN**

2025 **?**
STRASSE FÜR DAS STADTLEBEN

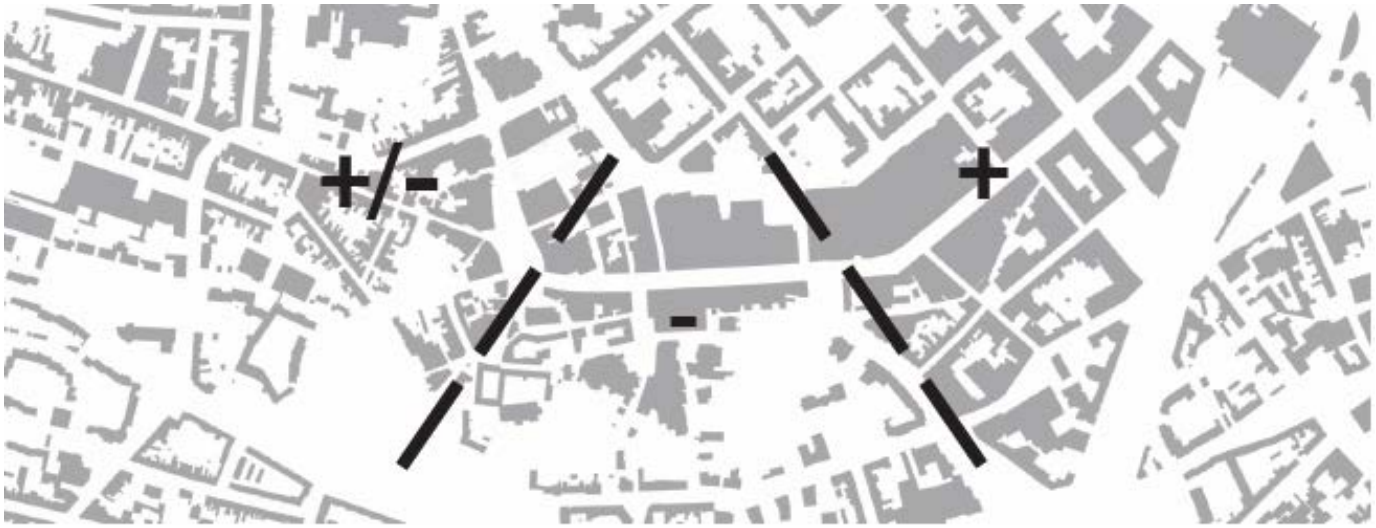




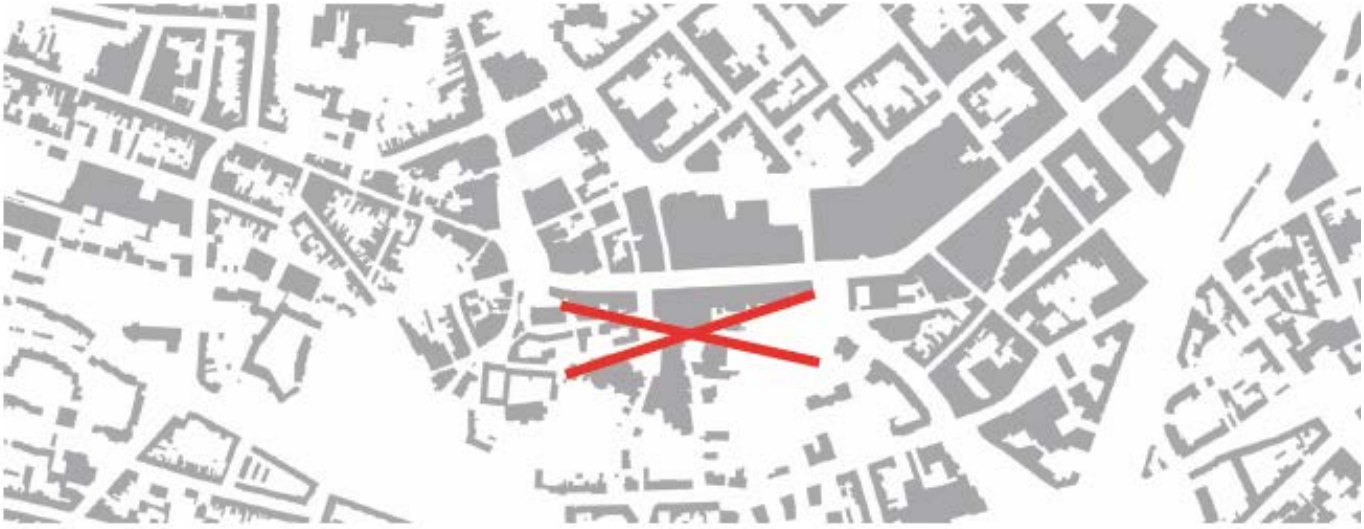
Radikale Veränderungen



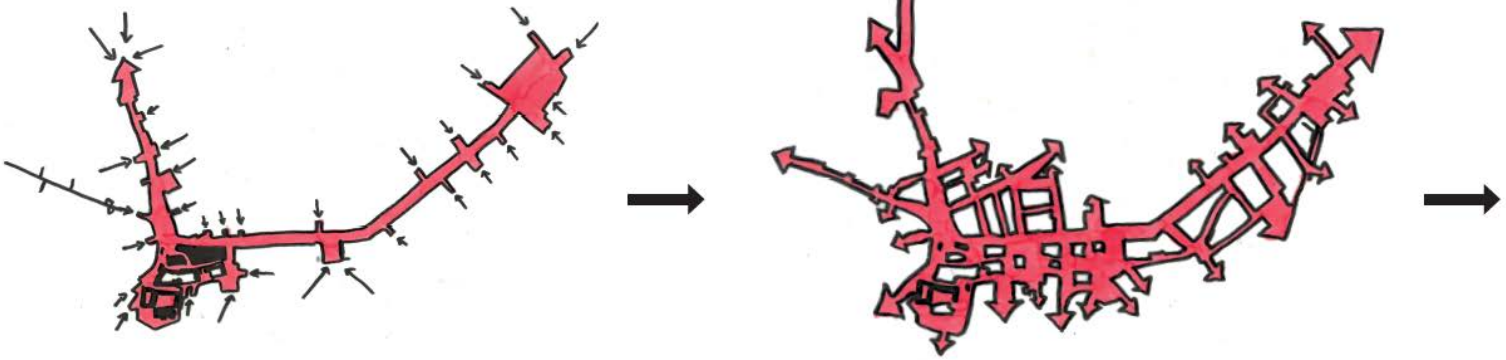
MG DNA: Topographie - Plateaus und Terrassen



FROM PROBLEM

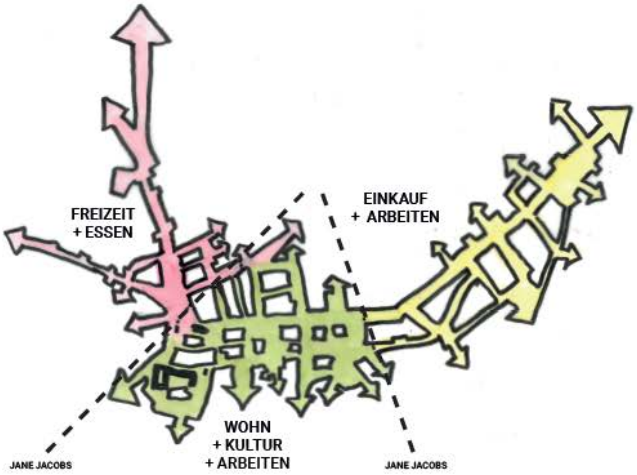


TO UNIQUE QUALITY
DISSOLVING THE NORTHSIDE AND OPENING UP TO THE CITY DNA



VON EINER EINKAUFSSTRAßE

ZUM DISTRIKT
DIE EINKAUFSSTRAßE AUFLÖSEN



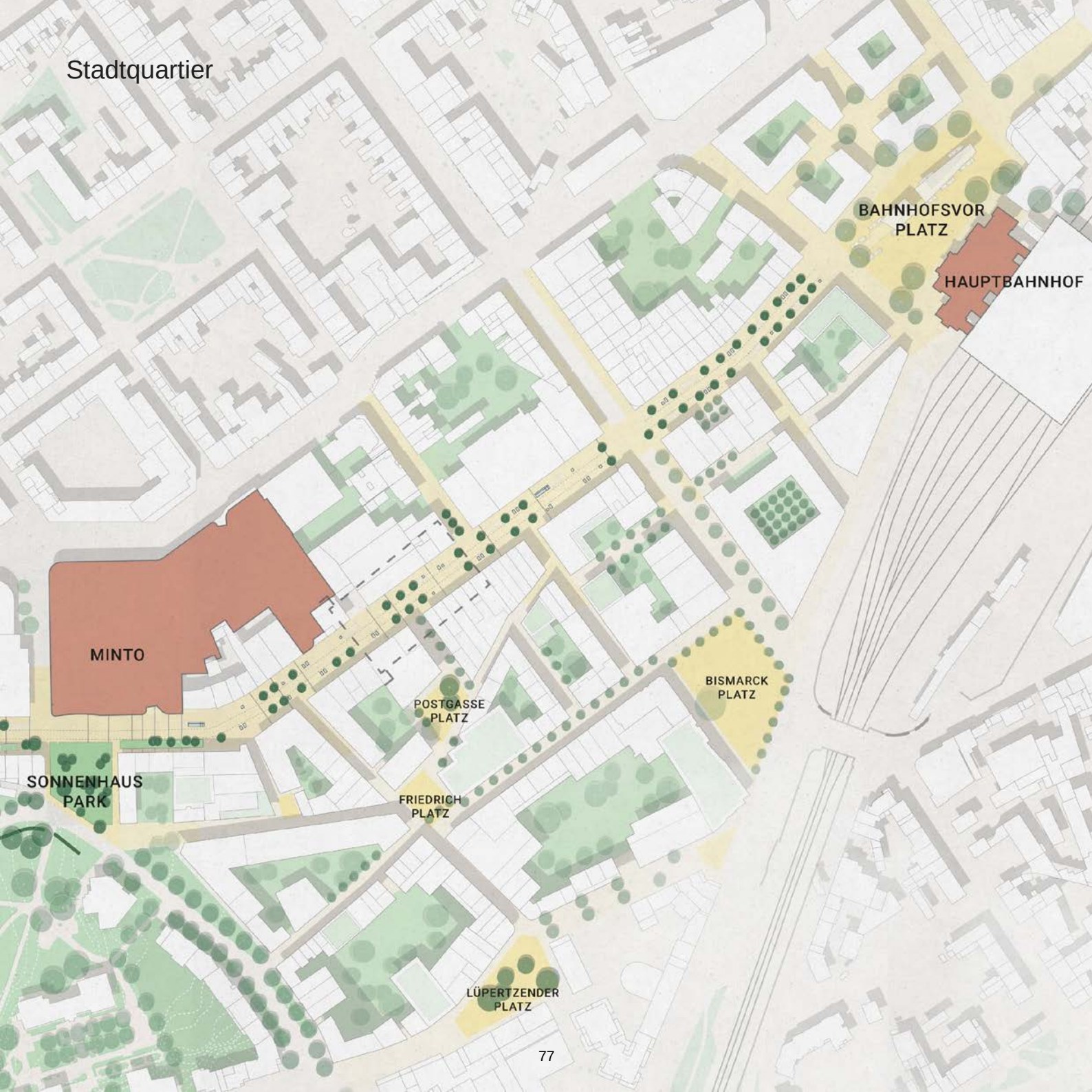
ZU QUARTERS

ZUM STADTZENTRUM

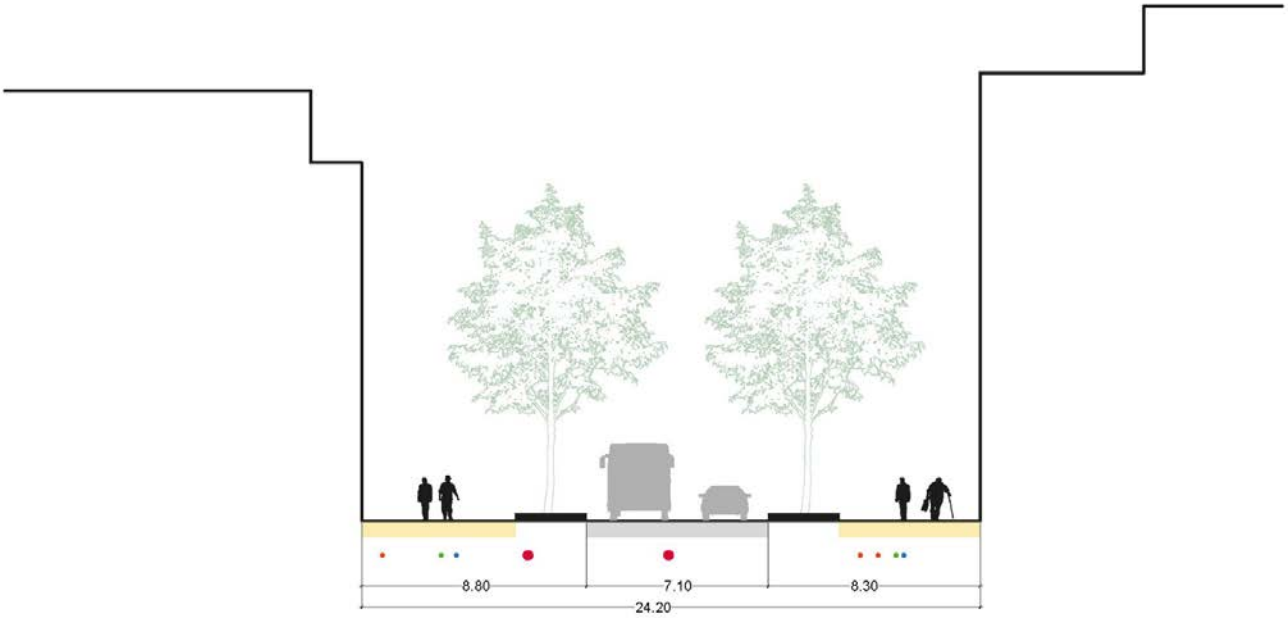
Google Maps

basierend auf Google Maps

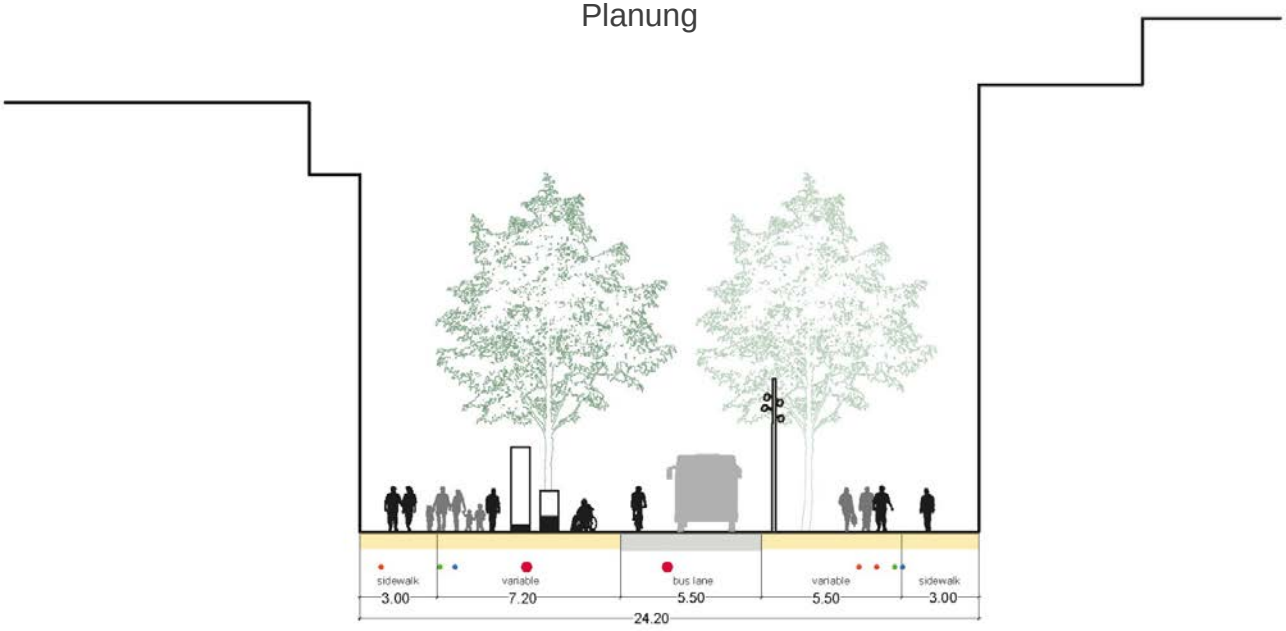
Stadtquartier



Bestand



Planung



Stadtherz

MARIA HILF
GRÜNE MEILE
WALDHAUSENER PLATZ
KAPUZINER PLATZ
NEUE MARKTHALLE
TURM
KAPUZINER STRASSE
SONNENBERG PARK
ALTERMARKT
KIRCH PLATZ
RATHAUS PLATZ
RATHAUS ABTEI
GERO PARK

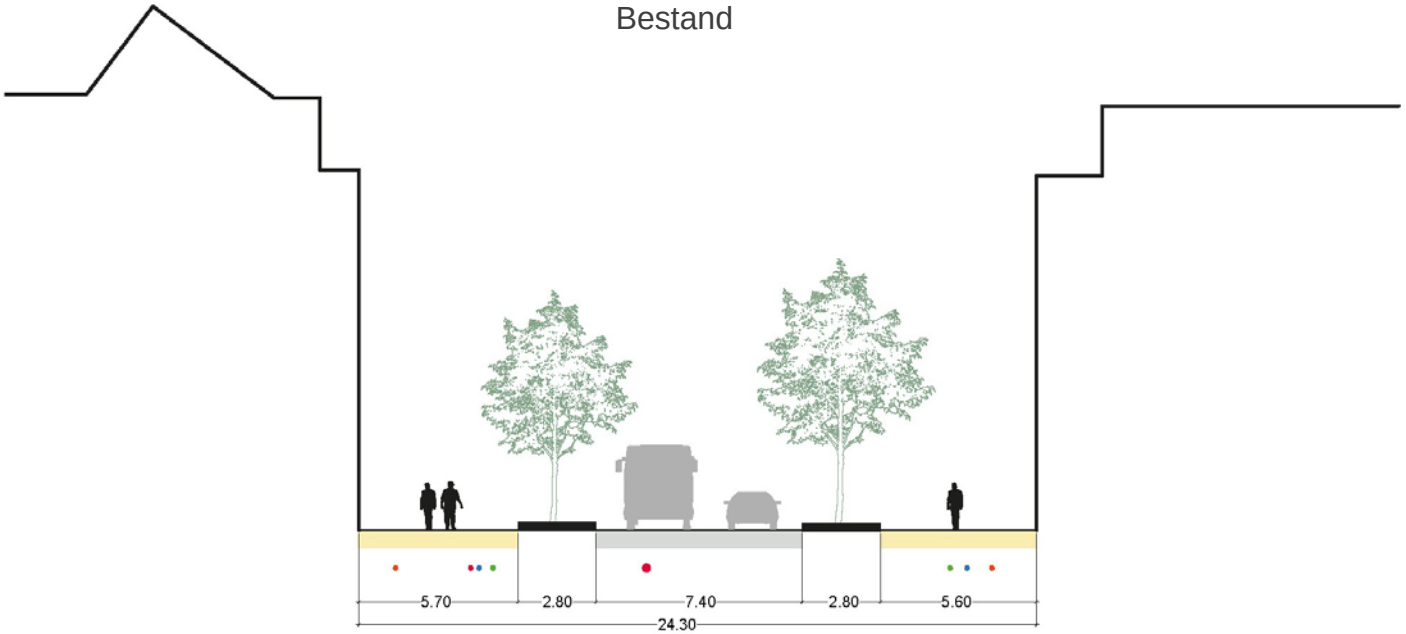
KAPUZINER
PLATZ
NEUE
MARKTHALLE
KAPUZINER
STRASSE
TERRASSEN UNTER
DER BÄUME
WASSERELEMENT
ALTERMARKT
KIRCH
PLATZ

GRAEFENHÖNIG
BEN TOS
SUNSIDE
SUNSIDE

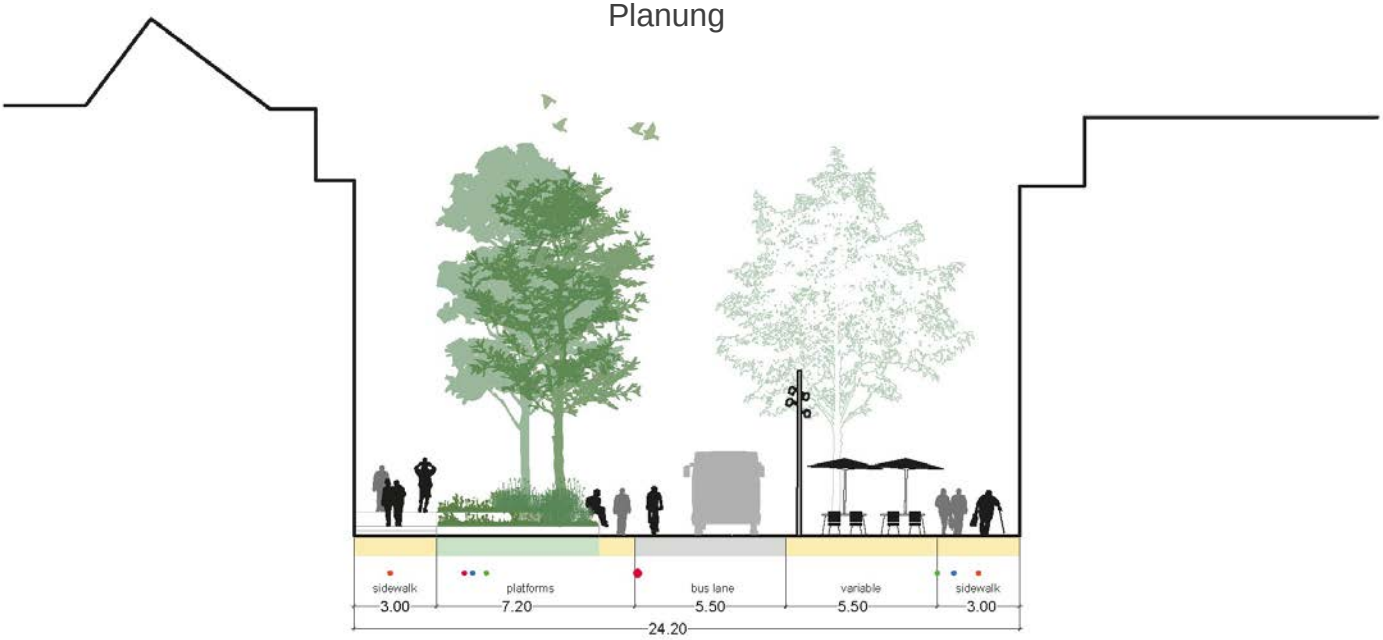
ADLER-APOTHEKE

Stadtbalkon
MINTO
ABTEI
ACHSE
SONNEHAUS
PARK
JOHAN-PETER
BÖLLING GARTEN
ABTEIBERG
MUSEUM
HAUS ERHOLUNG
GARTEN
HAND-JONAS
PARK
ABTEI
GARTEN

Bestand

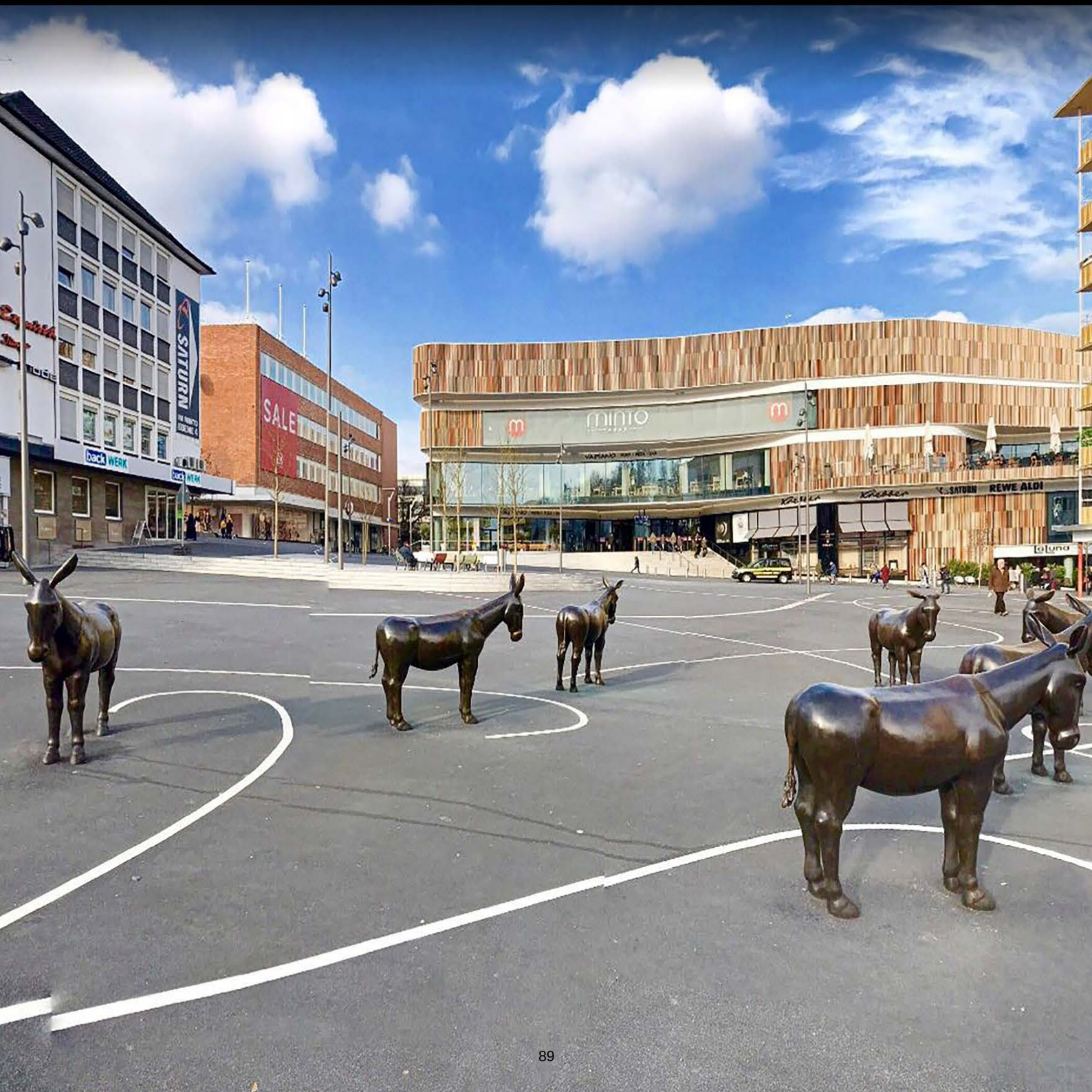


Planung



KIOSK

KIOSK


SATURN
SALE
backWERK
minto
REWE ALDI

SATURN
backWERK

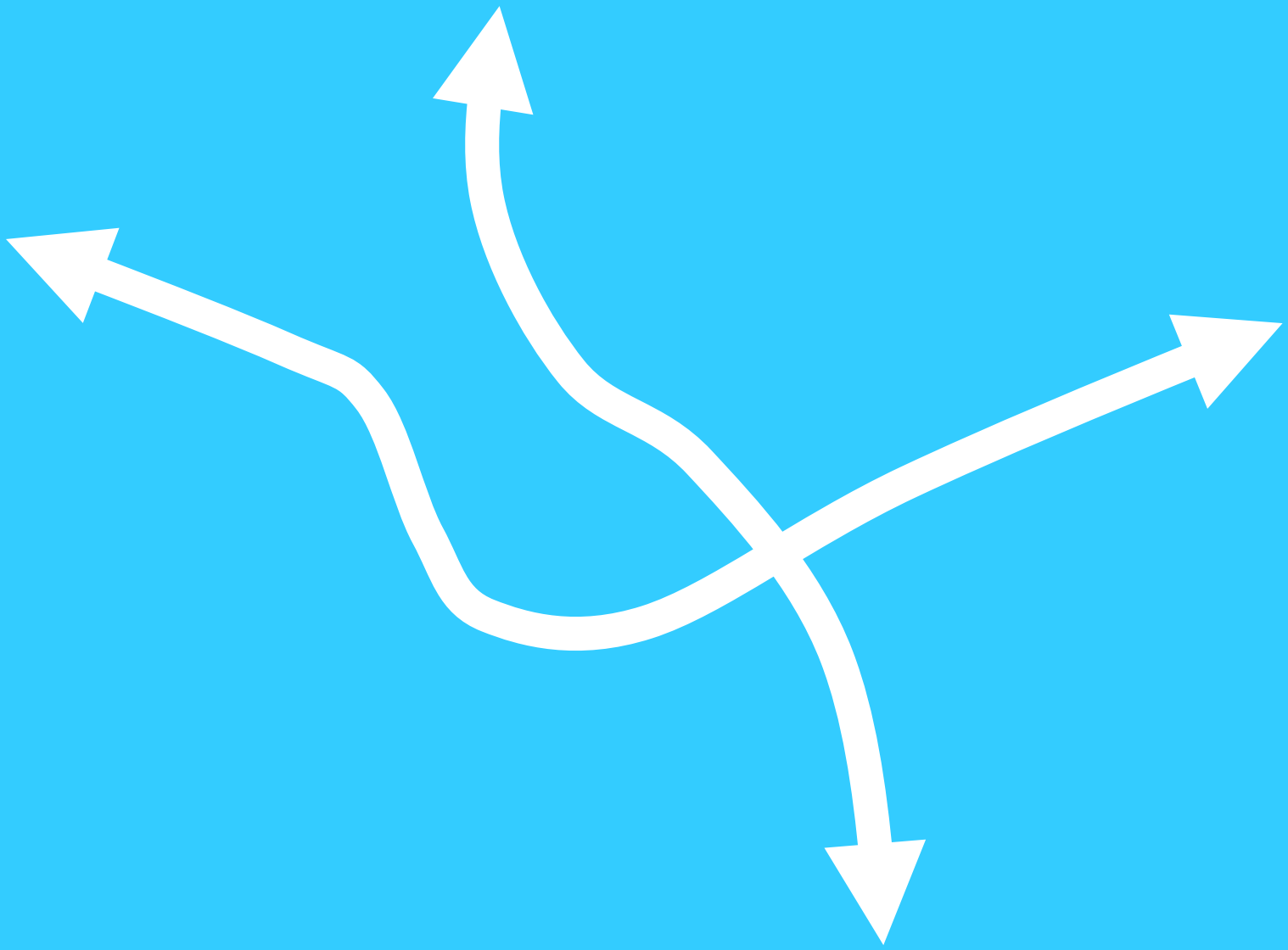
TEIL B
Mobilität

Radverkehr- und Fußverkehr

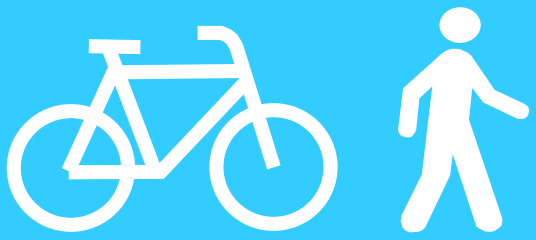
ÖPNV (Busverkehr)

MIV (Pkw, Lkw, Parken)

Zukünftige Planungen

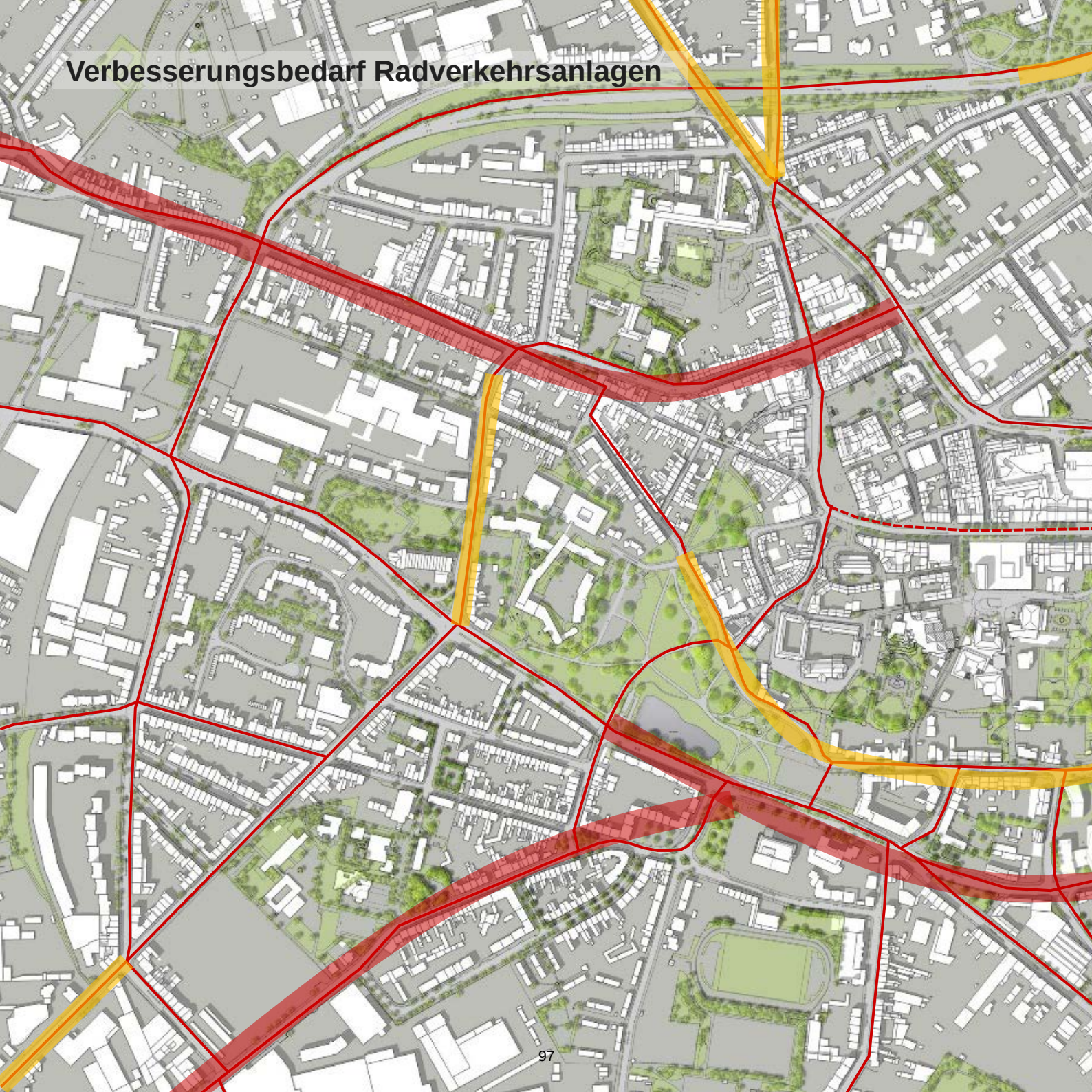


Rad- und Fußverkehr



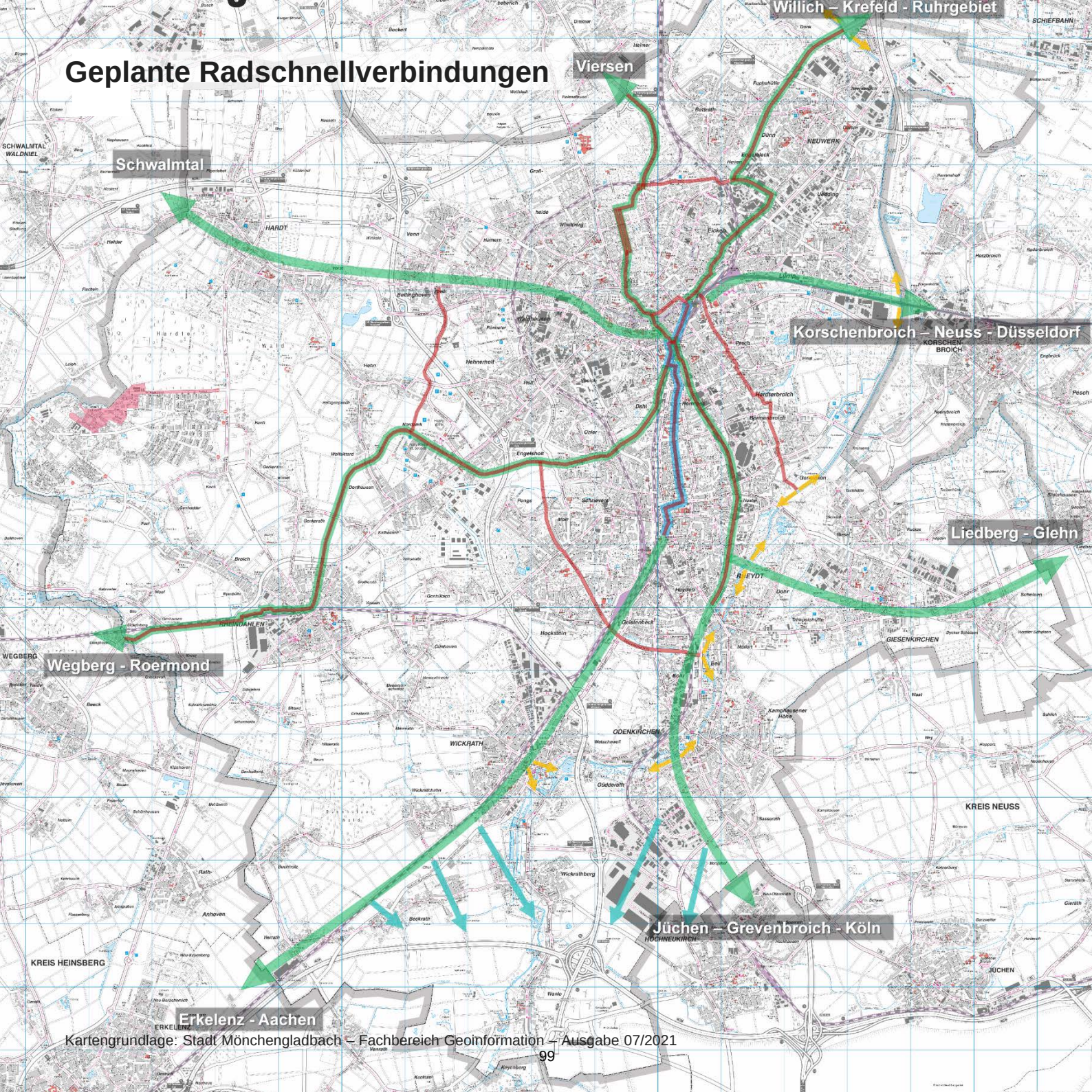
Radverkehrsanlagen Bestand

Radverkehrsanlagen


Verbesserungsbedarf Radverkehrsanlagen

Zielnetz Radverkehr
hoher Verbesserungsbedarf
Verbesserungsbedarf

Geplante Radschnellverbindungen



Kartengrundlage: Stadt Mönchengladbach – Fachbereich Geoinformation – Ausgabe 07/2021

Geplante regionale Radschnellverbindung

Geplante innerstädtische Radschnellverbindung

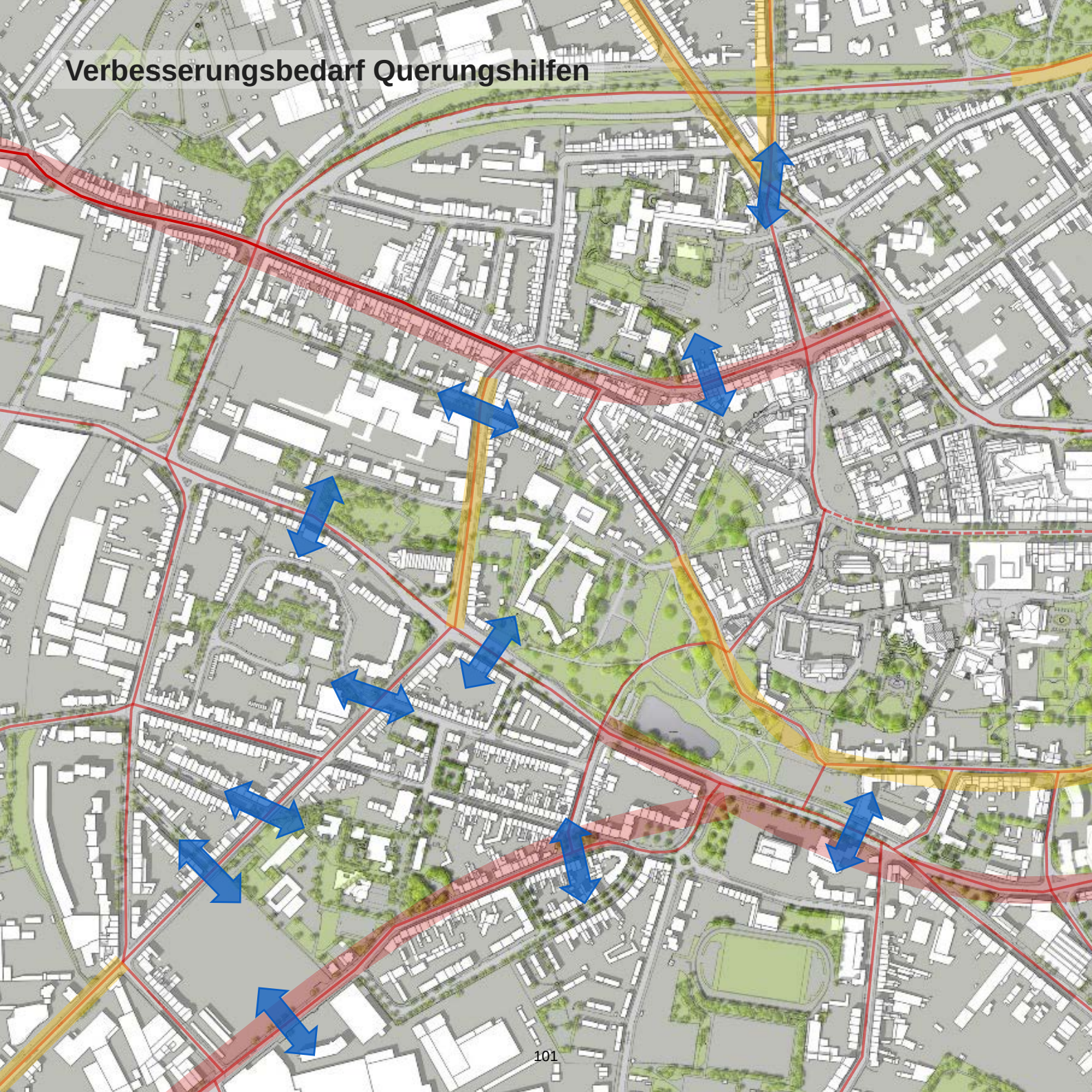
Geplante Radschnellverbindung
(genauer Streckenverlauf noch in Planung)

Blaue Route

Verknüpfung der Radschnellverbindungen mit dem Niersradweg

Mögliche Verknüpfung der Radschnellverbindungen mit dem „Grünen Band“ der Tagebaufolgelandschaft Garzweiler

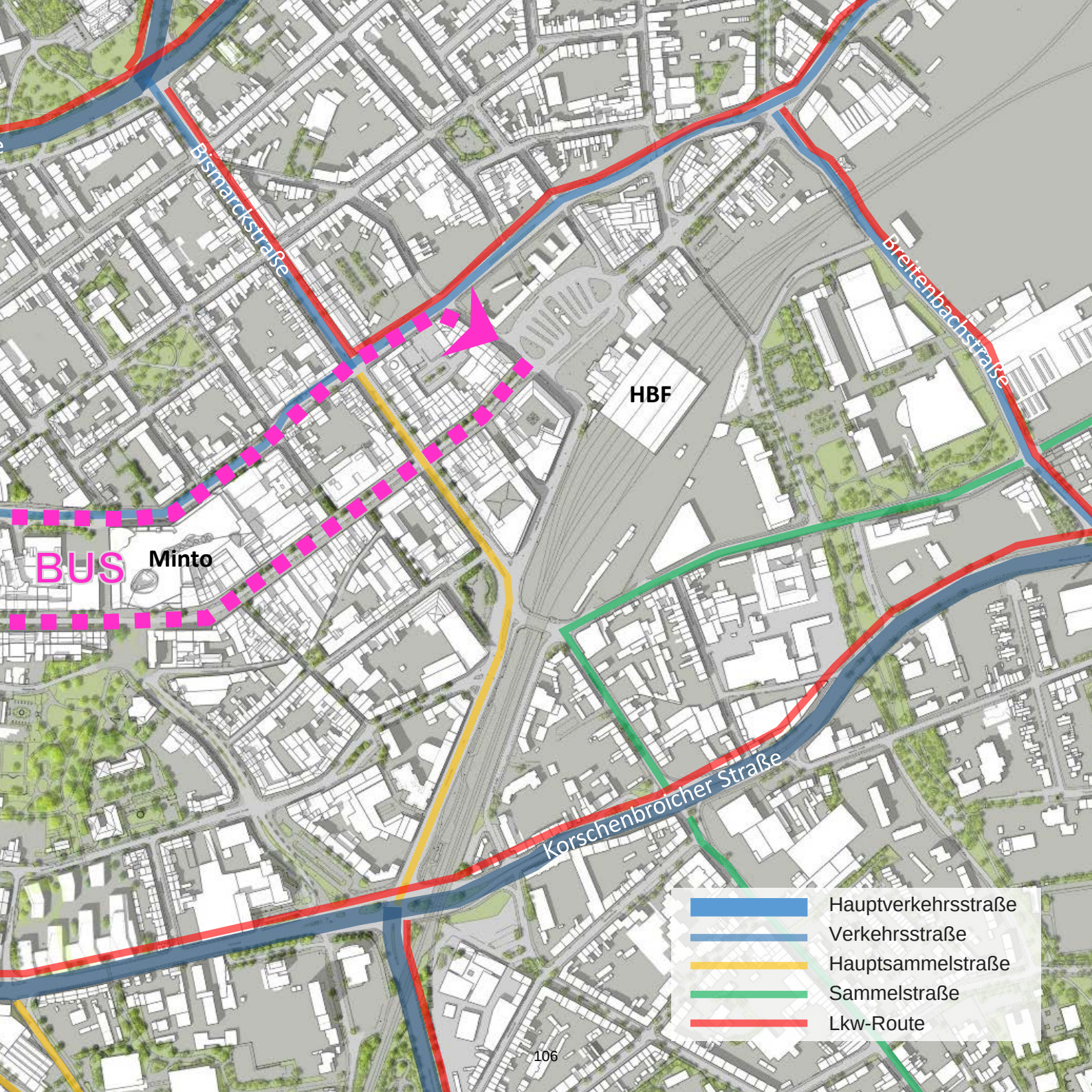
Verbesserungsbedarf Querungshilfen



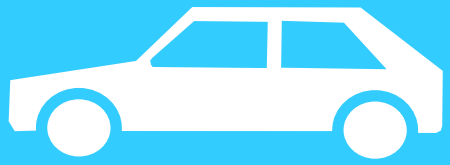
Zielnetz Radverkehr
hoher Verbesserungsbedarf
Verbesserungsbedarf
Verbesserung der Querungsmöglichkeiten

ÖPNV (Busverkehr)

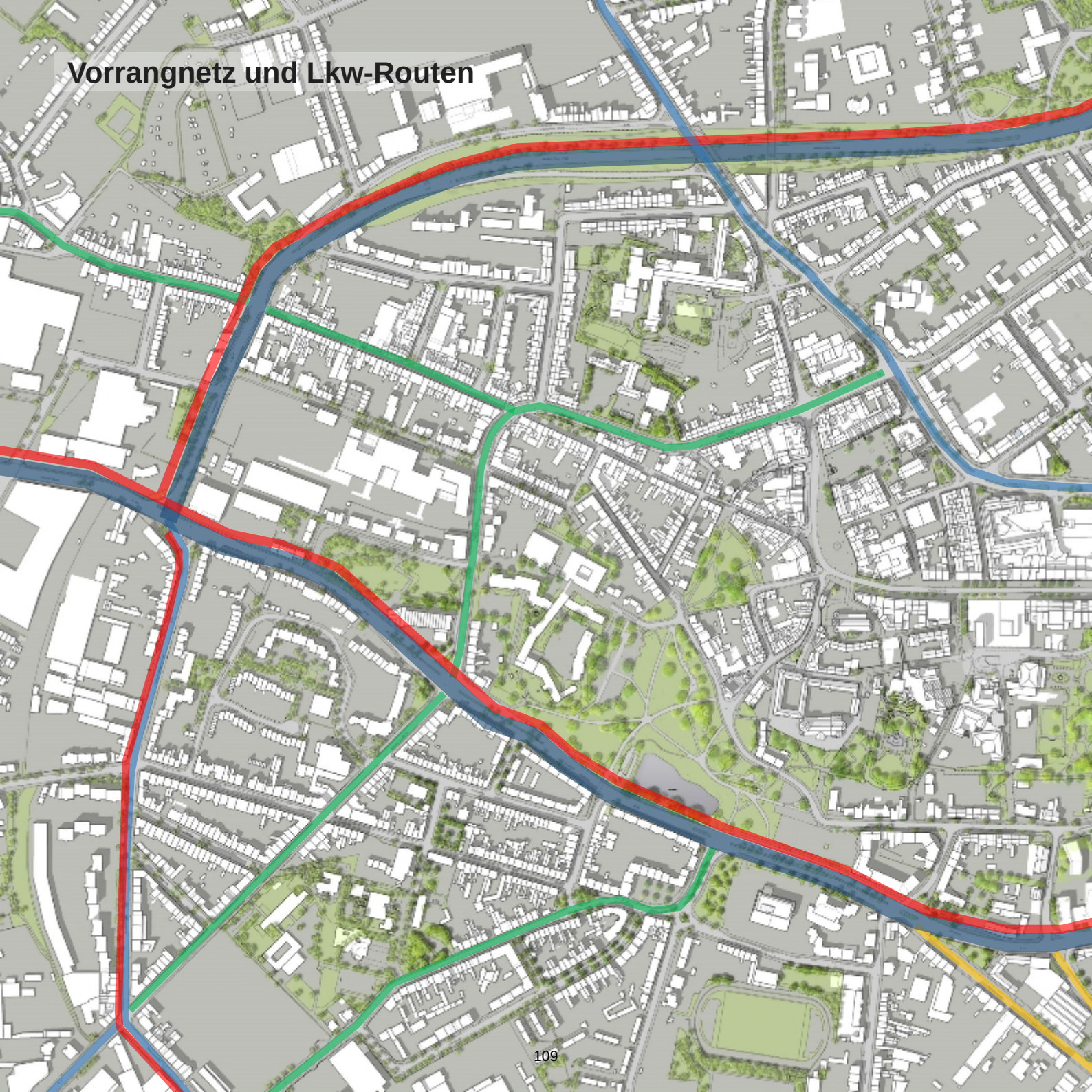
Busverkehr Hindenburgstraße


Bismarckstraße
Breitenbachstraße
HBF
BUS
Minto
Korschenbroicher Straße
Hauptverkehrsstraße
Verkehrsstraße
Hauptsammelstraße
Sammelstraße
Lkw-Route

MIV
(Pkw, Lkw, Parken)

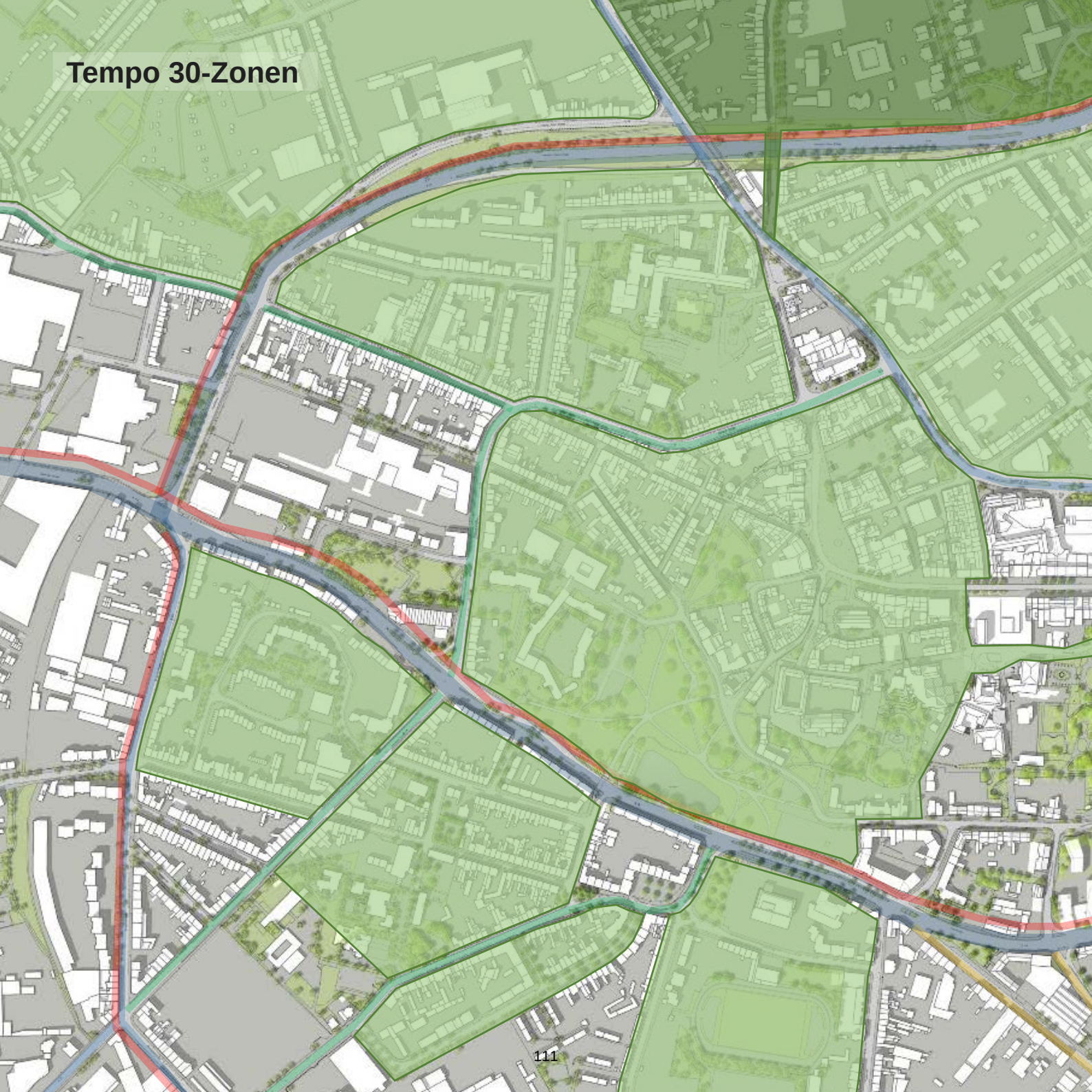


Vorrangnetz und Lkw-Routen



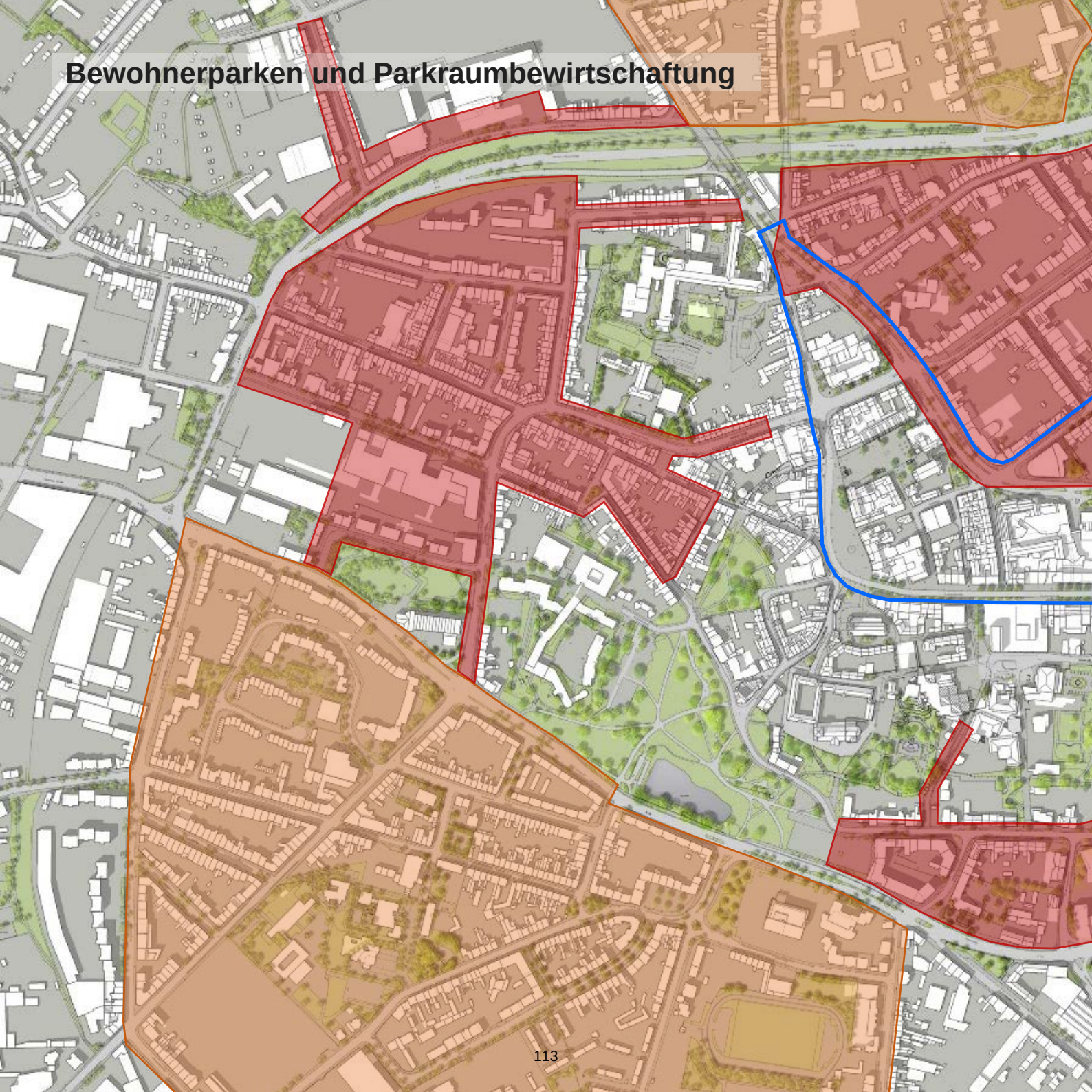
Hauptverkehrsstraße
Verkehrsstraße
Hauptsammelstraße
Sammelstraße
Lkw-Route

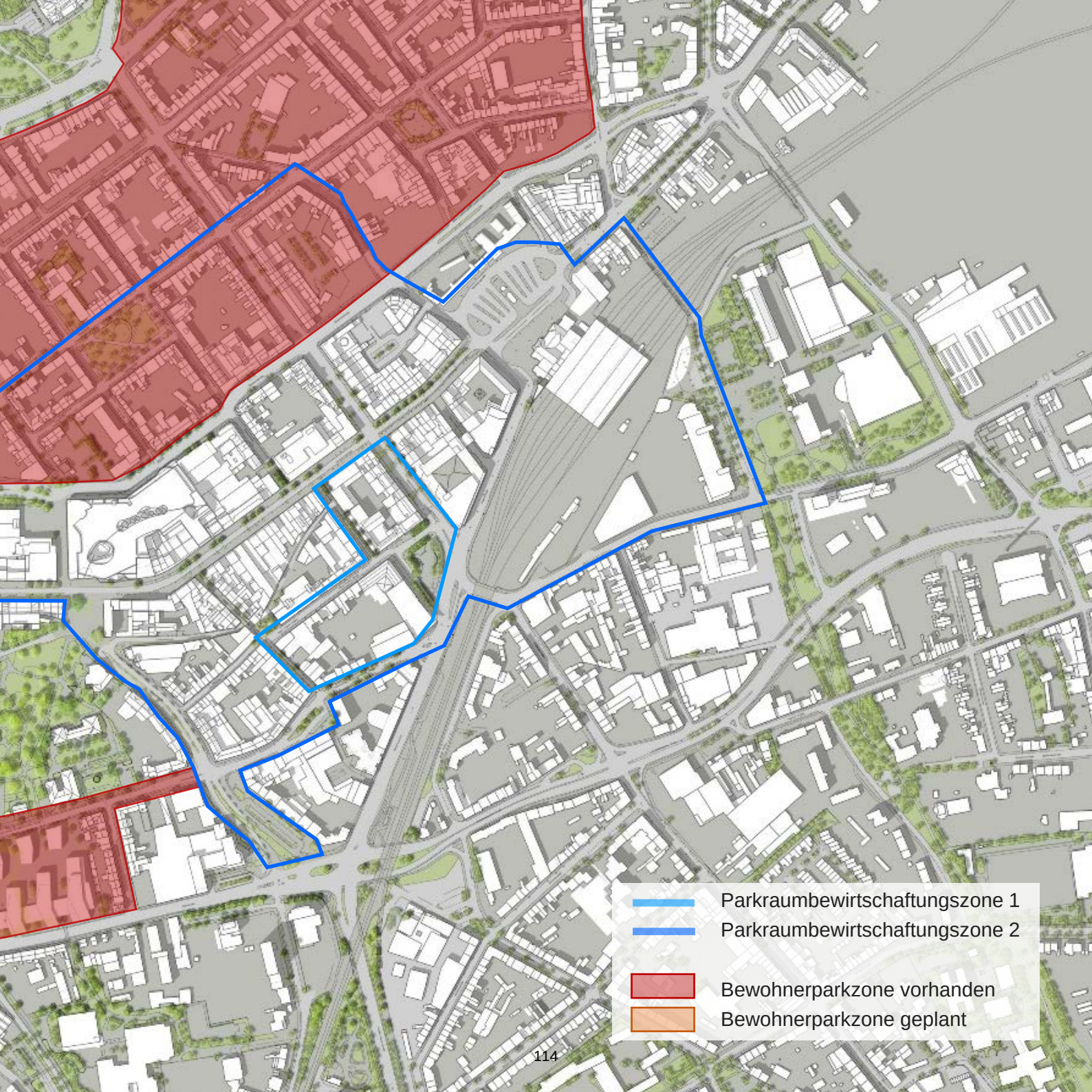
Tempo 30-Zonen



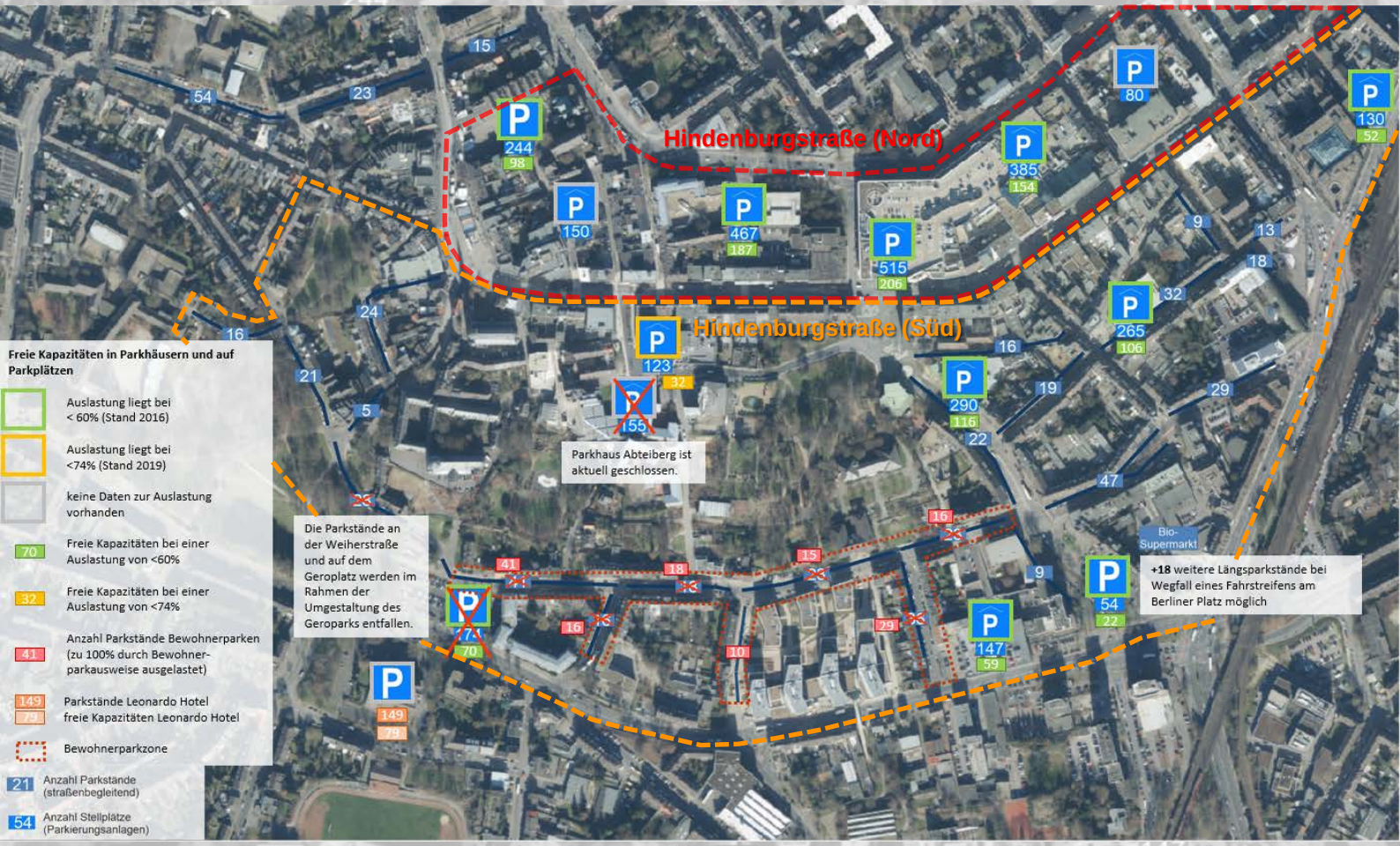
T-30-Zone Bestand
T-30-Zone geplant
Hauptverkehrsstraße
Verkehrsstraße
Hauptsammelstraße
Sammelstraße
Lkw-Route

Bewohnerparken und Parkraumbewirtschaftung




Parkraumbewirtschaftungszone 1
Parkraumbewirtschaftungszone 2
Bewohnerparkzone vorhanden
Bewohnerparkzone geplant

Auslastung der Parkhäuser und Parkplätze



Kartengrundlage: Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH (2016), Ergänzungen durch die Stadt Mönchengladbach

Quelle Auslastung: Daten aus dem Parkleitsystem (Stand 2016; Ausnahme Parkhaus Hindenburgstraße: Stand 2019)

Die freien Kapazitäten ergeben sich aus der Auslastung bezogen auf die absolute Zahl der Parkstände.

Die freien Kapazitäten des Leonardo Hotels ergeben sich aus der absoluten Zahl der Parkstände abzüglich der Anzahl der nachzuweisenden Stellplätze.

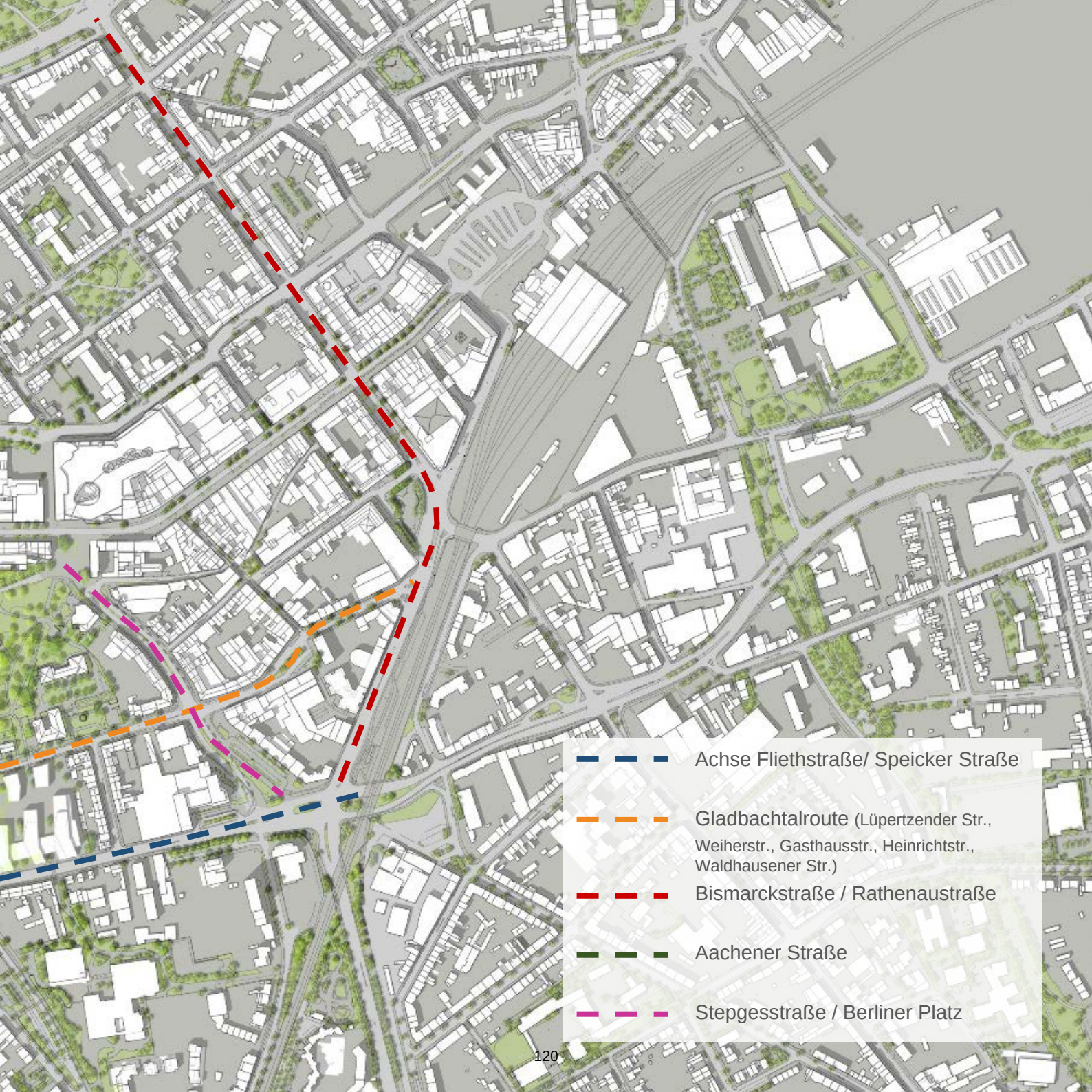
	Anzahl Parkstände	Freie Kapazitäten
Hindenburgstraße (Nord)	1841	760
Hindenburgstraße (Süd)	1452	333
Geroplatz	entfällt	entfällt
Leonardo Hotel	149	79
Summe	3442	1172

- Parkraum steht in ausreichender Anzahl zur Verfügung (nach Corona?)
- Einzelfallprobleme mit örtlichen Lösungen: Haus Erholung. Musikschule/VHS)
- Aktivierung minder genutzter Parkflächen: Leonardo, VHS, Mengehaus, Roermonder Höfe
- Abrundung Bewohnerparken
- Vervollständigung von Fahrradabstellanlagen

Die Parkstände an der Weiherstraße und auf dem Geroplatz werden im Rahmen der Umgestaltung des Geroparks entfallen.

Zukünftige Planungen

Zukünftige Planungen


Achse Fliethstraße/ Speicker Straße
Gladbachtalroute (Lüpertzender Str., Weiherstr., Gasthausstr., Heinrichtstr., Waldhausener Str.)
Bismarckstraße / Rathenaustraße
Aachener Straße
Stepgesstraße / Berliner Platz

TEIL C
Ausblick

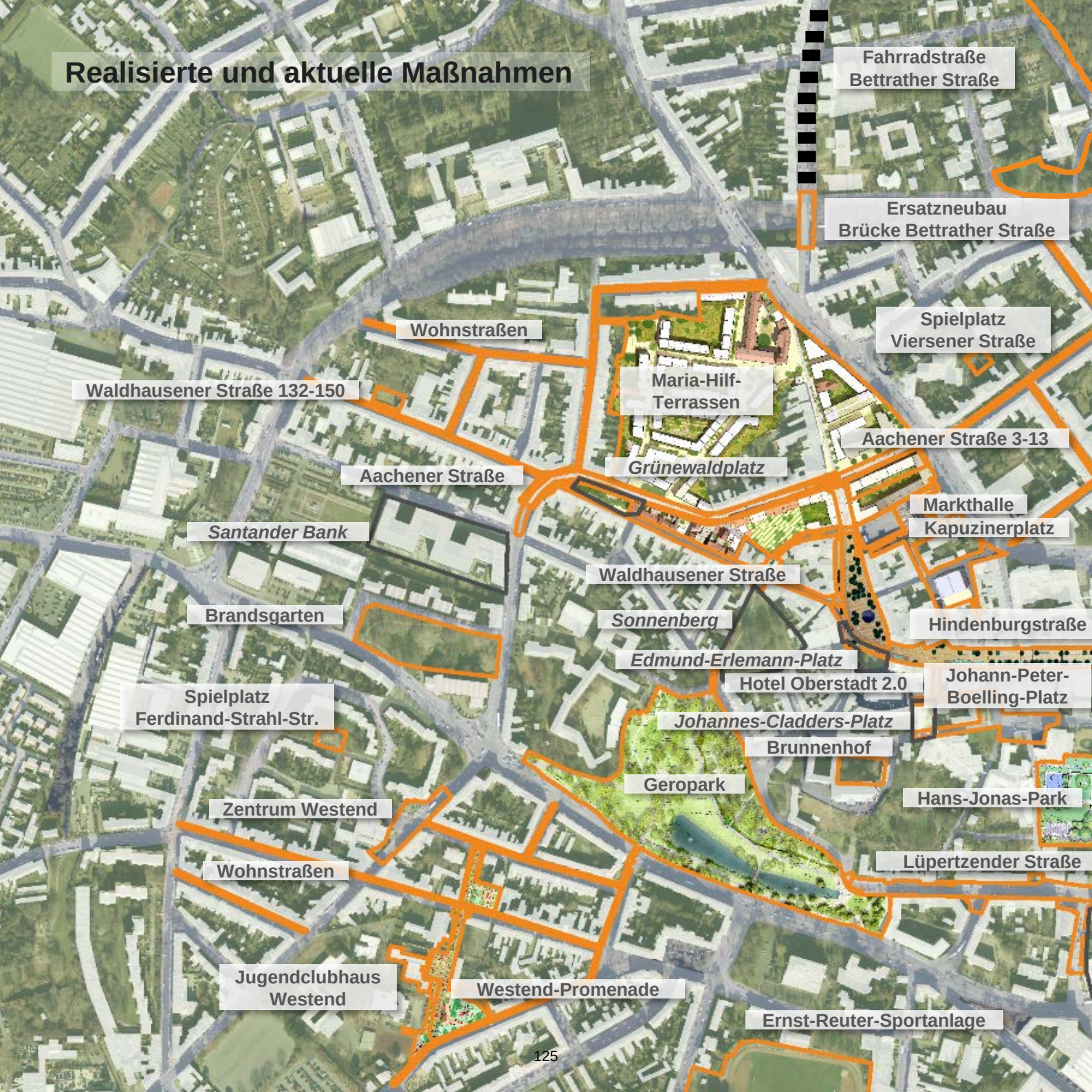
Was wird umgesetzt?

Was könnte umgesetzt werden?

Was wird umgesetzt?

Politisch beschlossene und anstehende Projekte

2021 ff.

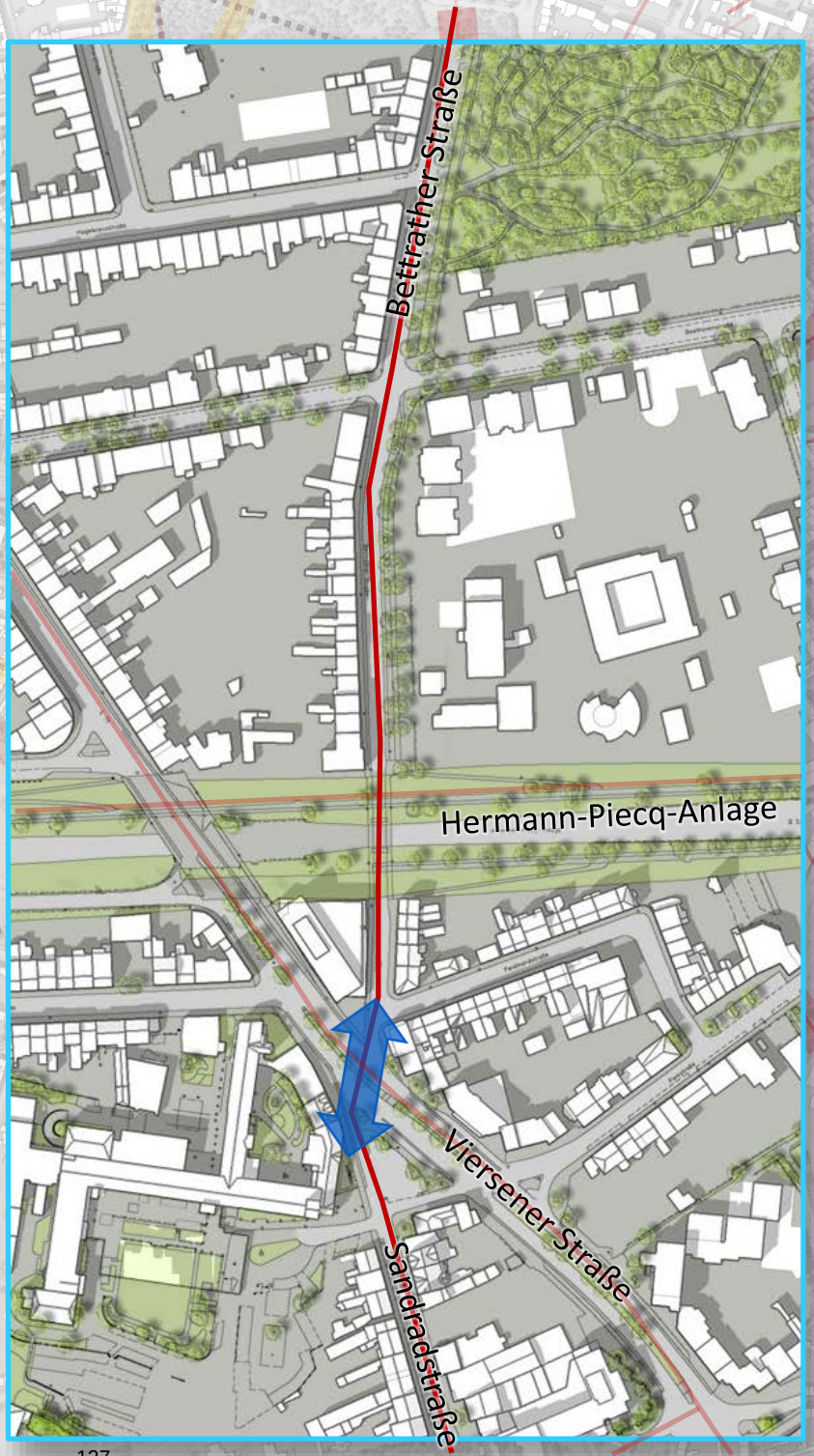

Realisierte und aktuelle Maßnahmen
Fahrradstraße Bettrather Straße
Ersatzneubau Brücke Bettrather Straße
Spielplatz Viersener Straße
Wohnstraßen
Maria-Hilf-Terrassen
Waldhausener Straße 132-150
Aachener Straße 3-13
Grünewaldplatz
Aachener Straße
Markthalle
Kapuzinerplatz
Santander Bank
Waldhausener Straße
Brandsgarten
Sonnenberg
Hindenburgstraße
Edmund-Erlemann-Platz
Johann-Peter-Boelling-Platz
Hotel Oberstadt 2.0
Spielplatz Ferdinand-Strahl-Str.
Johannes-Cladders-Platz
Brunnenhof
Geropark
Hans-Jonas-Park
Zentrum Westend
Lüpertzender Straße
Wohnstraßen
Jugendclubhaus Westend
Westend-Promenade
Ernst-Reuter-Sportanlage

Parkentwicklungskonzept Bunter Garten
Bismarckstraße: Kanalbau ab 2025
Steinmetzstraße
Radschnellverbindung
ZOB + 19 Häuser
Seestadt mg+
Zentralbibliothek der Zukunft zb+
Wohnstraßen
Adenauerplatz
Steinmetzstraße 46
Platz der Republik
Croonsquartier
Gladbach-Center
Minto
Wohnstraßen
Sonnenhausplatz
Friedrichplatz
STEP
VHS, Ideen-Bühne
Stepgesstraße Berliner Platz
Roermonder Höfe
Math.-Natur.-Gymnasium
Blaue Route
Realisierte Maßnahmen
Aktuelle Maßnahmen

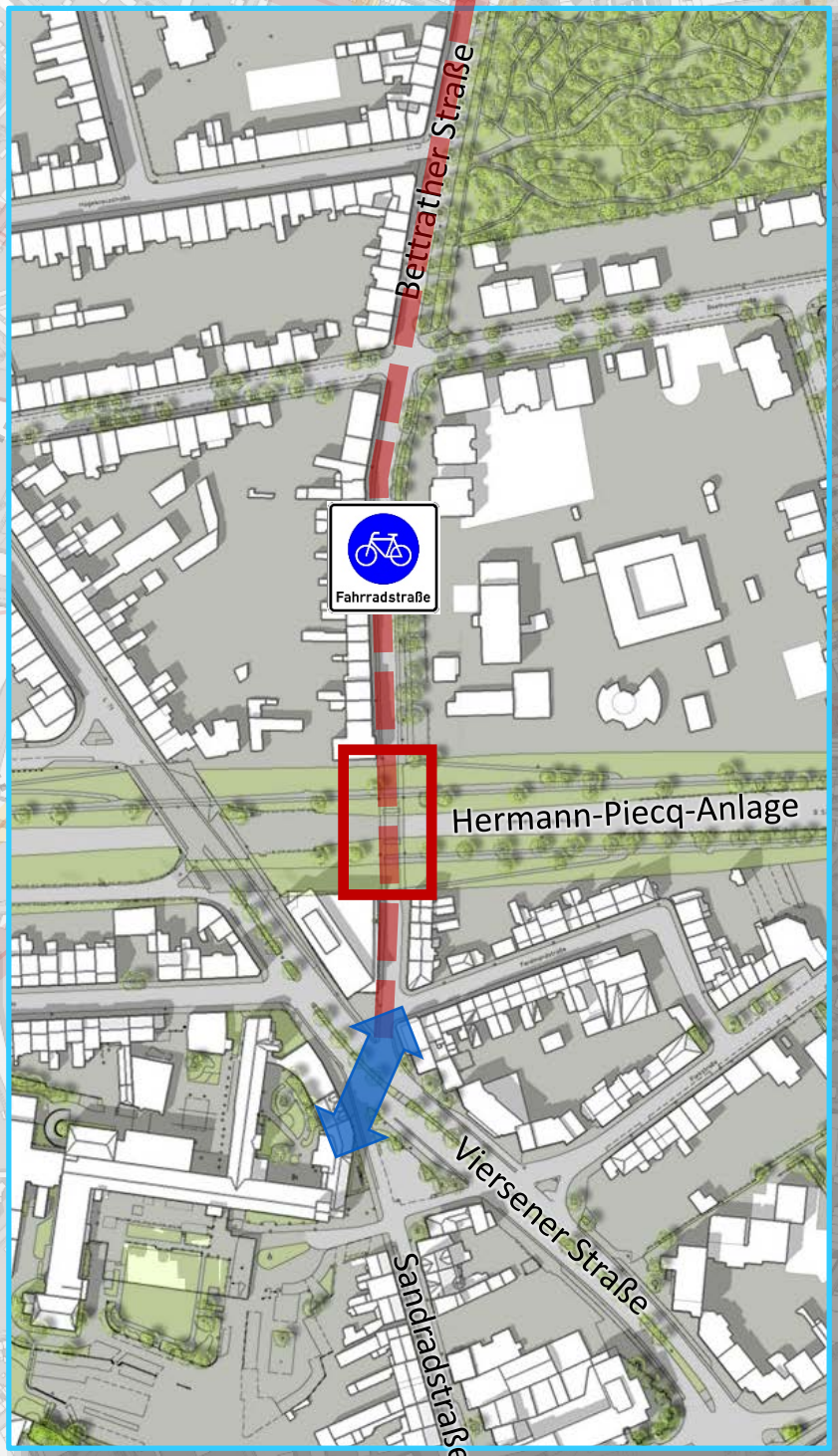
Achse Bettrather Straße

Zielkonflikte im Bestand:

- keine oder nur unzureichende Radverkehrsanlagen
- Unzureichende Querungsmöglichkeiten für Rad- und Fußverkehr zw. Sandradstraße und Bettrather Str.



Zielnetz Radverkehr



Planung:

- Einrichtung einer Fahrradstraße auf der Bettrather Straße und Peter-Nonnenmühlen-Allee
- Umgestaltung der Brücke über die Hermann-Piecq-Anlage
- Querverbindung für Fuß- und Radverkehr

Beispielbild einer Fahrradstraße (hier Blaue Route)

Ersatzneubau Brücke Bettrather Straße

Maria Hilf Terrassen

Urban Agency + Karres en Brands

Urban Agency + Karres en Brands

ZOB (Europaplatz)

KBNK Architekten / NEW

14

Platz der Republik

Planergruppe Oberhausen

Planergruppe Oberhausen

Seestadt mg+

Geropark

Hans-Jonas-Park

Planergruppe Oberhausen

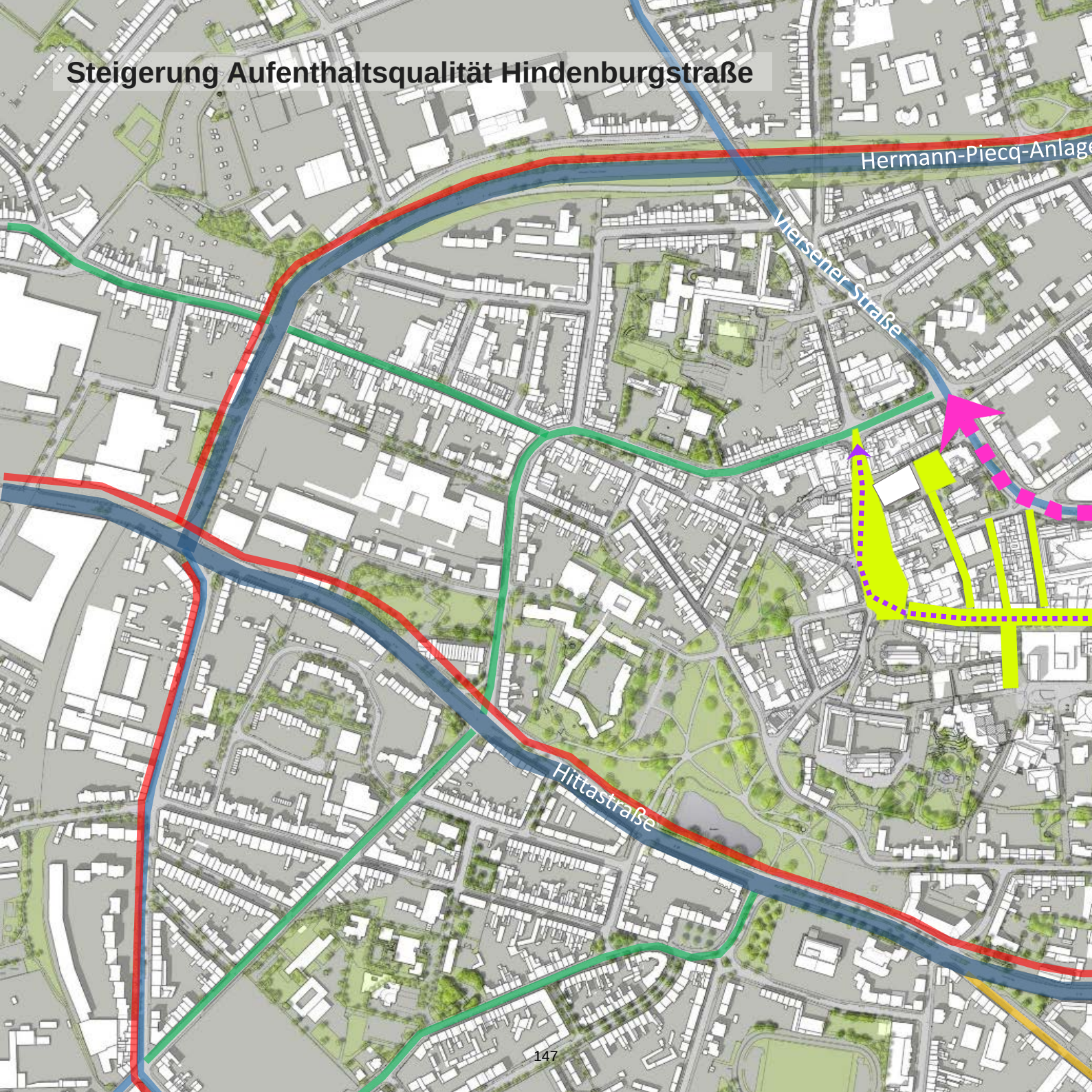
Planergruppe Oberhausen

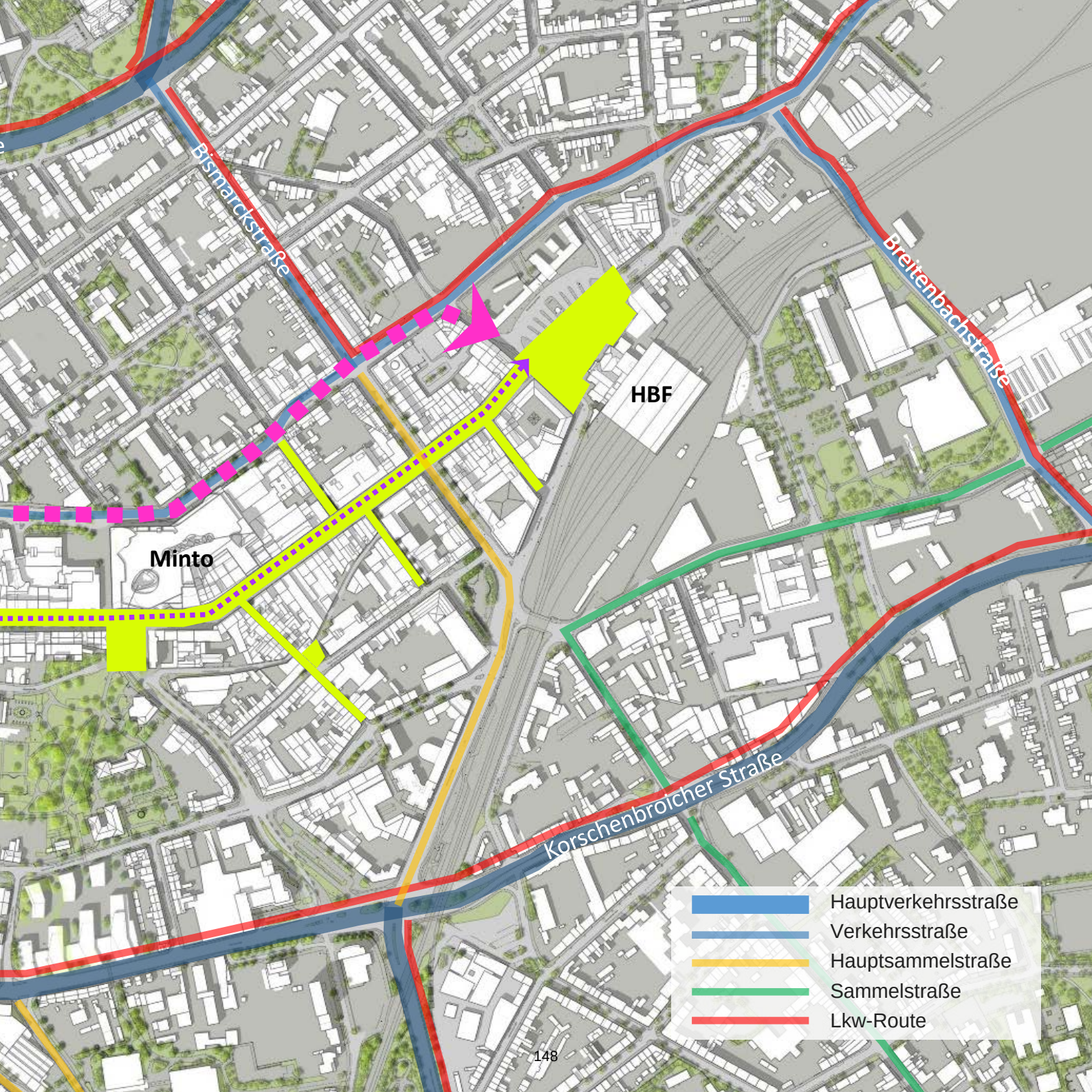
Was könnte umgesetzt werden?

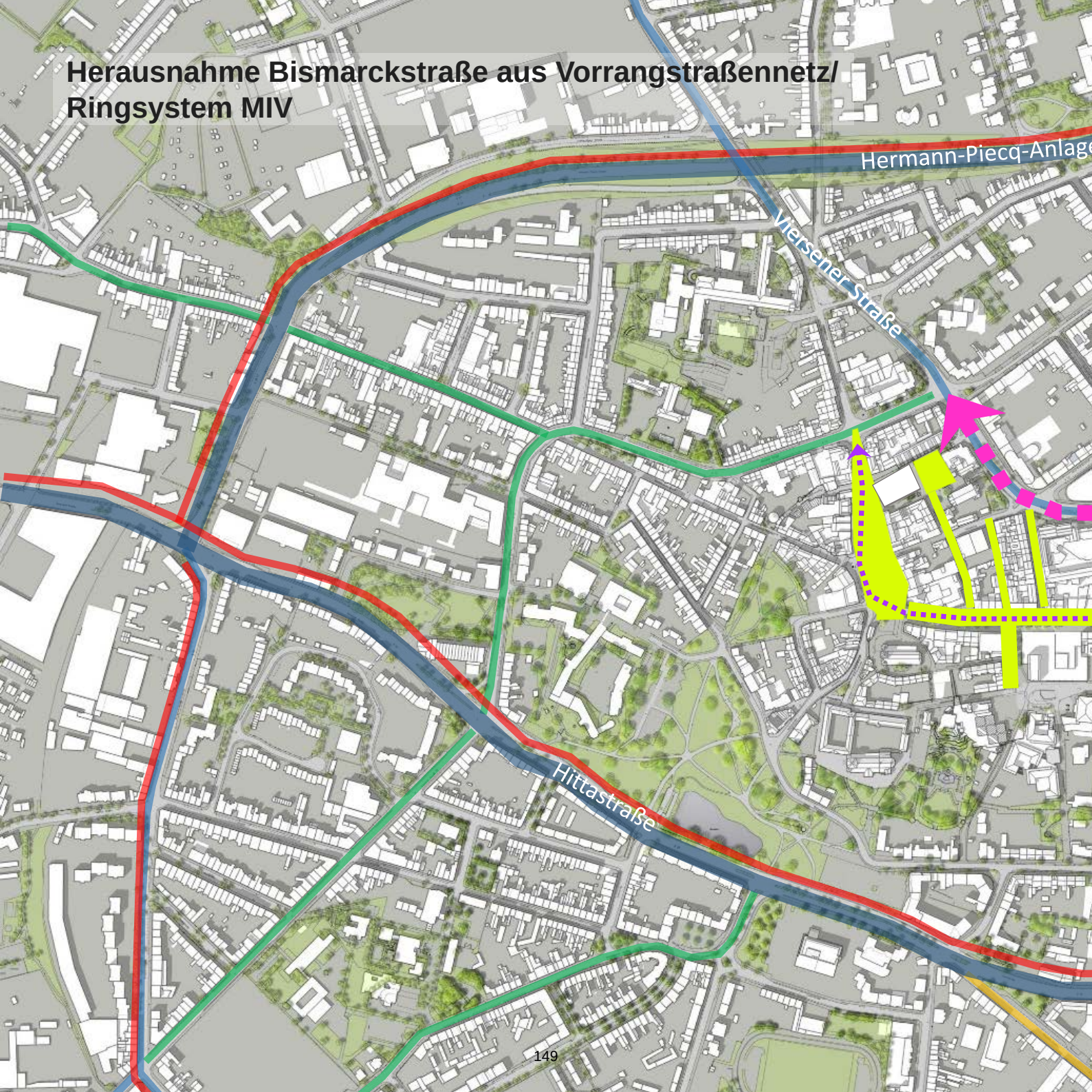
Vision für die Hindenburgstraße

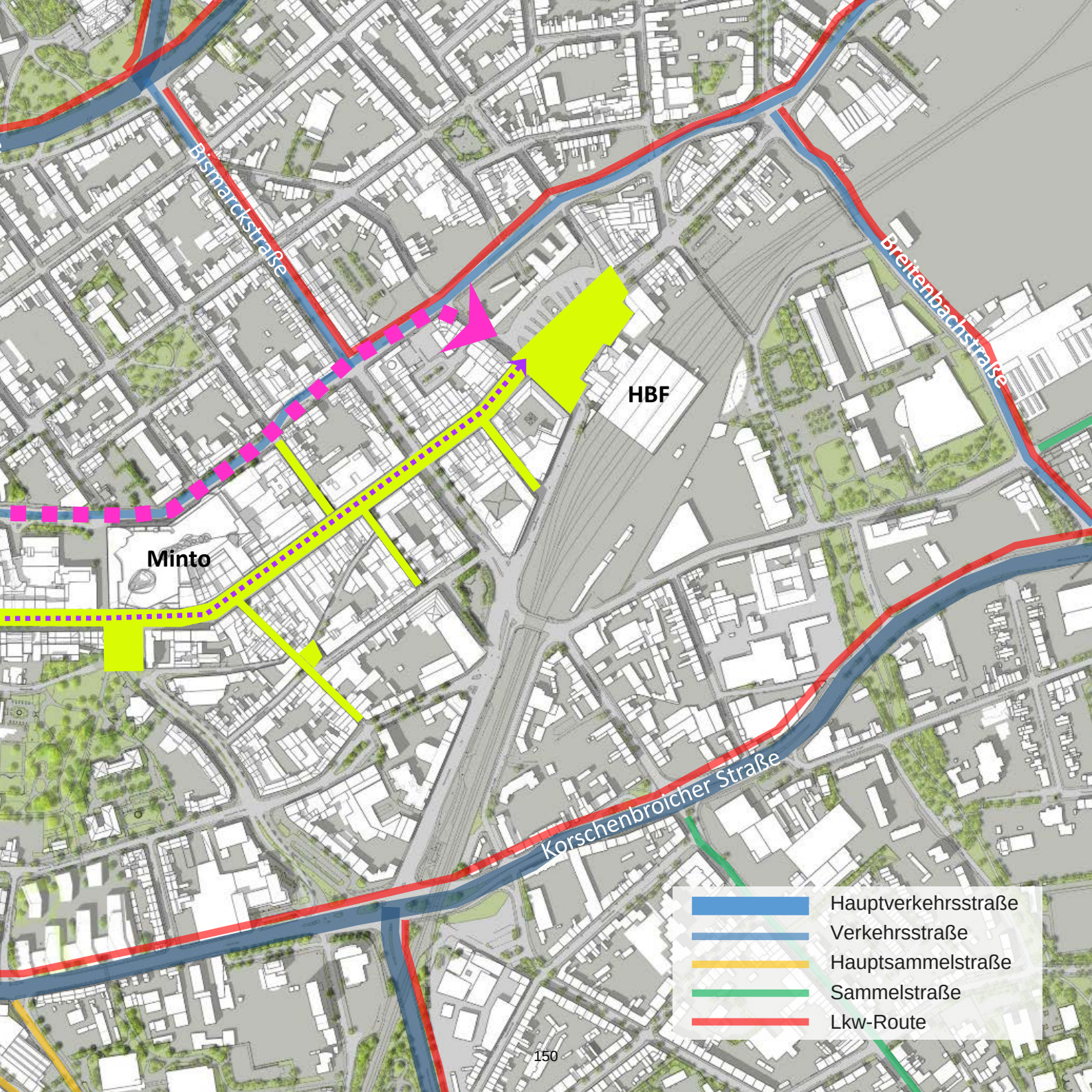
Linienbus Steinmetz-/Viersener Str., Pendelbus Hindenburgstr.
Hermann-Piecq-Anlage
Viersener Straße
Hittastraße

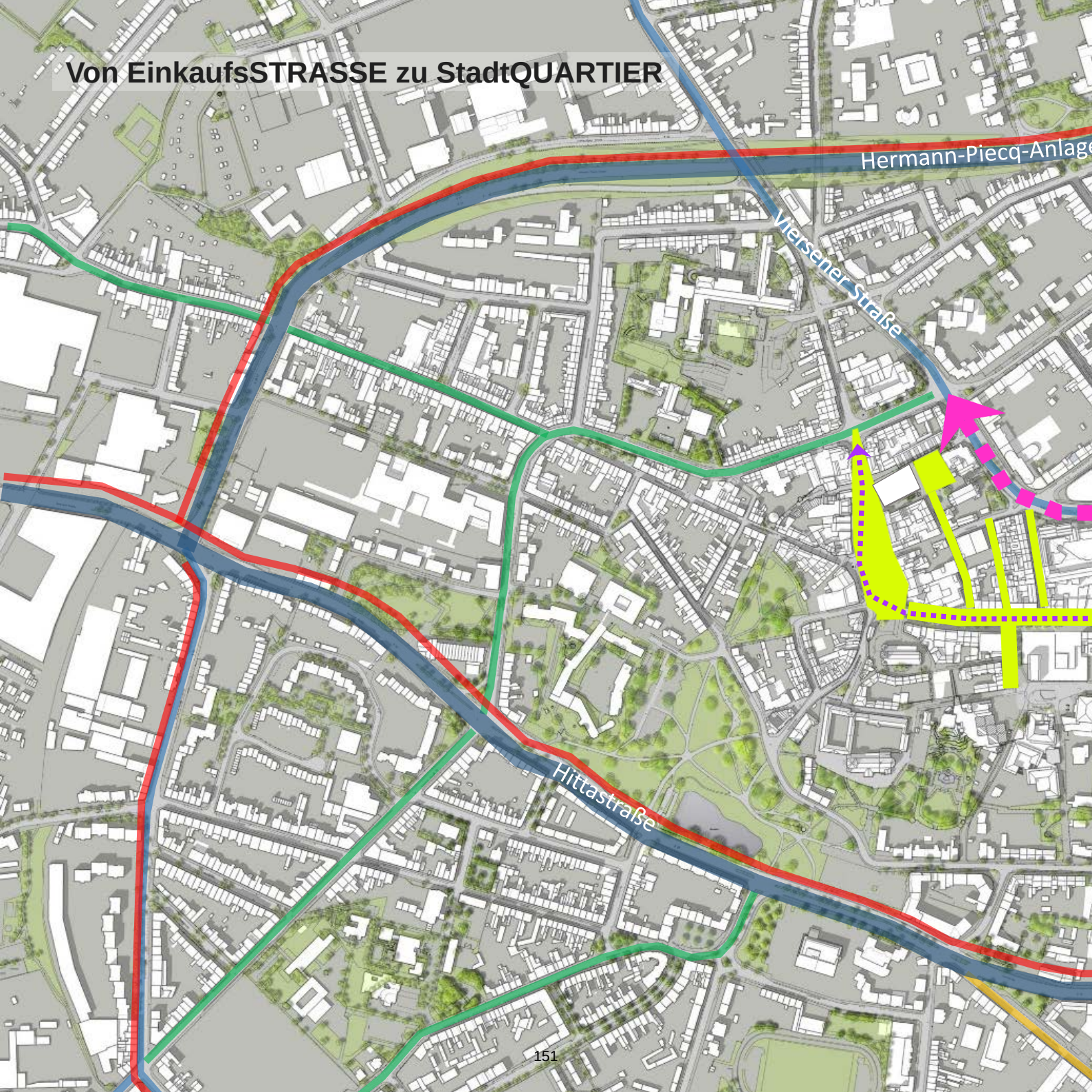
Bismarckstraße
Breitenbachstraße
HBF
Minto
Korschenbroicher Straße
Hauptverkehrsstraße
Verkehrsstraße
Hauptsammelstraße
Sammelstraße
Lkw-Route

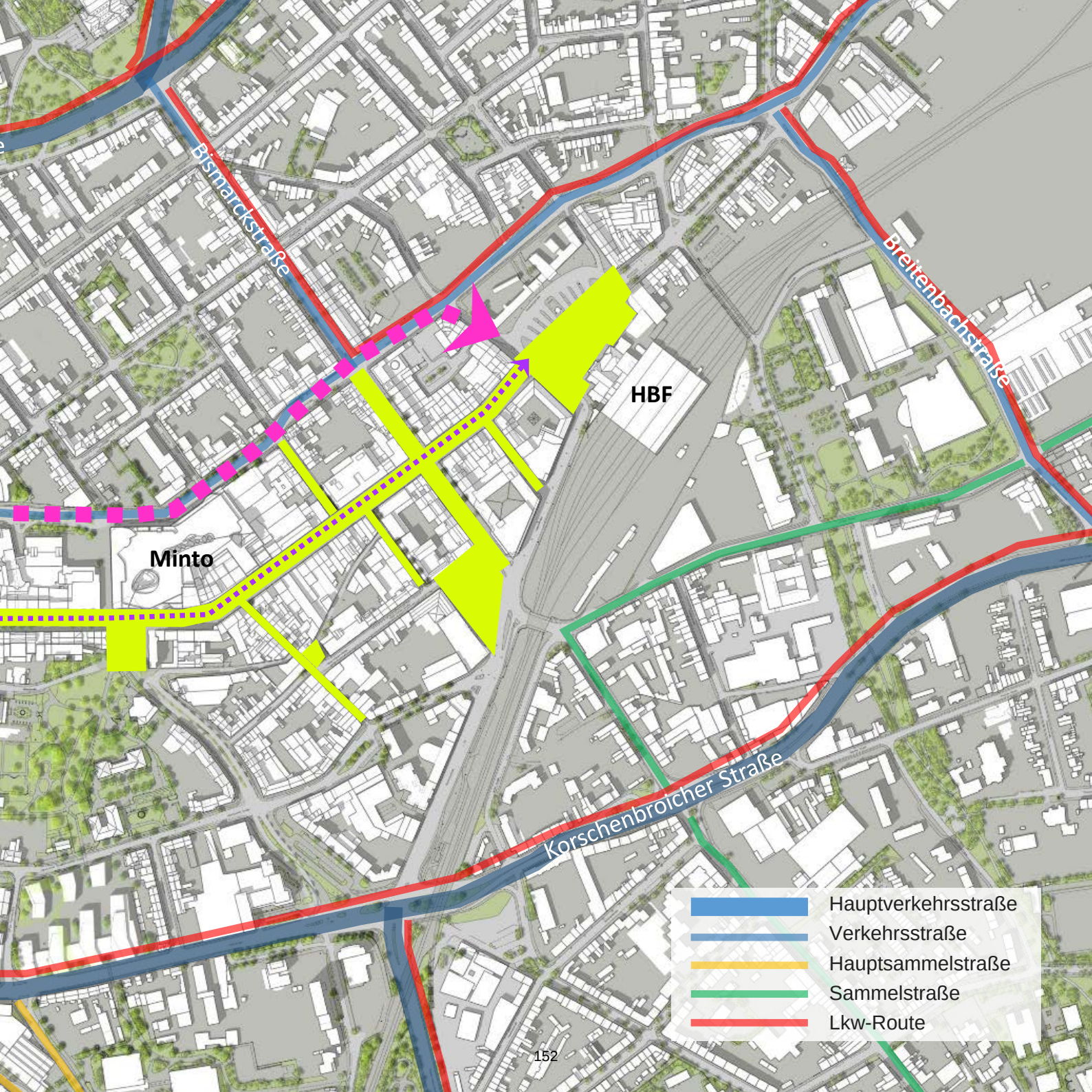

Steigerung Aufenthaltsqualität Hindenburgstraße
Hermann-Piecq-Anlage
Viersener Straße
Hittastraße


Bismarckstraße
Breitenbachstraße
HBF
Minto
Korschenbroicher Straße
Hauptverkehrsstraße
Verkehrsstraße
Hauptsammelstraße
Sammelstraße
Lkw-Route


Herausnahme Bismarckstraße aus Vorrangstraßennetz/
Ringsystem MIV
Hermann-Piecq-Anlage
Viersener Straße
Hittastraße


Bismarckstraße
Breitenbachstraße
HBF
Minto
Korschenbroicher Straße
Hauptverkehrsstraße
Verkehrsstraße
Hauptsammelstraße
Sammelstraße
Lkw-Route


Von EinkaufsSTRASSE zu StadtQUARTIER
Hermann-Piecq-Anlage
Viersener Straße
Hittastraße


Bismarckstraße
Breitenbachstraße
HBF
Minto
Korschenbroicher Straße
Hauptverkehrsstraße
Verkehrsstraße
Hauptsammelstraße
Sammelstraße
Lkw-Route

Alter Markt

Karres en Brands + Vivid Vision

Karres en Brands + Vivid Vision

Durchstich Museum

basierend auf Karres en Brands + Vivid Vision

basierend auf Karres en Brands + Vivid Vision

An der Stadtmauer

Karres en Brands + Vivid Vision

Karres en Brands + Vivid Vision

Sonnenhausplatz

Karres en Brands + Vivid vision

Karres en Brands + Vivid Vision

Karres en Brands + Vivid Vision

Karres en Brands + Vivid Vision

Bildnachweise

Die Urheberrechte der in diesem Handbuch „Zukunft der Hindenburgstraße – Von EinkaufsSTRASSE zu StadtQUARTIER“ verwendeten Bilder, Karten, Pläne und Grafiken liegen bei der Stadt Mönchengladbach soweit nicht anders angegeben.

Impressum

Herausgeberin
Stadt Mönchengladbach
Der Oberbürgermeister
Dezernat Planen, Bauen, Mobilität, Umwelt
Fachbereich Stadtentwicklung und Planung
Rathaus Rheydt
41050 Mönchengladbach

Inhalt, Konzeption und Gestaltung
Dr. Gregor Bonin
Jürgen Beckmann
Sebastian Lieser
Jasmin Hoffmeister
Hanna Witte
Taco de Marie
Jörg Clages
Peter Eßer

Titelbild
Karres en Brands + Vivid Vision

Druck und Bindung
Stadt Mönchengladbach, Fachbereich Organisation und IT, Hausdruckerei

Stand
Januar 2022

Veröffentlichungen, auch auszugsweise,
sind nur mit Genehmigung der Herausgeberin gestattet.

Stadt Mönchengladbach
Der Oberbürgermeister
Dezernat Planen, Bauen, Mobilität, Umwelt
Fachbereich Stadtentwicklung und Planung

mg+ Wachsende Stadt